

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 136.

Freitag den 15. Mai.

1868.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 18. Decbr. vorigen Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 19. Decbr. desselben Jahres mit **Zwei Pfennigen von der Steuer-Einheit** zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge **nebst den städtischen Gefällen an 1,375 Pf. von der Steuer-Einheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist müssen die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten.

Leipzig, den 30. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Julius Franke. Laube.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 16. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 17. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buden und Stände am 16. Mai bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am 18. Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen.

Die Schau- und Schänkbuden dürfen noch am 17. Mai geöffnet werden und sind bis längstens zum 22. d. M. von den ihnen angewiesenen Plätzen vollständig zu beseitigen.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften werden unnachsichtlich mit Strafe belegt werden.

Leipzig, am 13. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. 3.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Ostern 1868** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 9. Mai 1868.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Sächsische Eisenbahnen.

I. Im Allgemeinen.

Der Bericht der 2. Deputation der Ersten Kammer über das königliche Eisenbahndecret (Referent Herr v. Erdmannsdorf) sagt im allgemeinen Theile ungefähr Folgendes: Die gesammte Eisenbahnangelegenheit ist in ein wesentlich verändertes Stadium getreten, seitdem die Finanzdeputation der Zweiten Kammer die Ansicht gewann, daß es nothwendig sein werde, gegenwärtig mit einem Male eine größere Summe für Staats-eisenbahnbauten zu verwenden. Die Staatsregierung hat dem Andrängen der jenseitigen Deputation sich nicht principiell widersetzt, sondern sich herbeigelassen, ein Verzeichniß derjenigen Linien mitzutheilen, welche für den Fall, daß die Kammern einen derartigen Beschluß fassen sollten, hierbei zunächst ins Auge zu fassen sein würden. Die Deputation muß das Bekenntniß ablegen, daß sie einige der namhaft gemachten Projecte für nicht so dringlich hält, um sie schon in nächster Zeit in Angriff zu nehmen, und vor Allem ein Ertheilen der Priorität nicht befürworten kann. Namentlich erscheint es bedenklich, einzelne Linien schon im Voraus als solche zu bezeichnen, welche für den Staatsbau übernommen werden sollen. Nach Ansicht der jenseitigen Deputation und Kammer könnte der Bau dieser Linien erst nach Verlauf von 6-8 Jahren in Angriff genommen werden. Im Verlaufe dieser Zeit kann sich aber gar Manches ereignen, was eine gänzlich veränderte Entschliebung über die Frage bedingt, ob diese Linien überhaupt und ob sie auf Staatskosten zu erbauen sind. Gelangt man dann zu einer veränderten Anschauung, so ist ein Abgehen von den früheren Beschlüssen, wo nicht unmöglich, so doch im höchsten Grade schwierig und ohne alle Frage mit einer gewissen Härte für die betroffenen Linien verbunden.

Nach Ansicht der Deputation können sämmtliche Projecte überhaupt nur in zwei Kategorien getheilt werden, nämlich in solche, welche jetzt zur Berücksichtigung gelangen, sei es für den Staats- oder Privatbau, und in solche, wo dies noch nicht möglich oder zweckmäßig ist. Auch insofern wird die Deputation von dem

jenseitigen Verfahren abweichen, als sie die Berathung über das Eisenbahndecret nicht für den richtigen Zeitpunkt hält, um die Bewilligungsfrage auf die für die verschiedenen Bahnen erforderlichen Geldsummen zu stellen. Dies dürfte vielmehr der Beschlußfassung über ein noch zu erwartendes Decret wegen der nunmehr nothig werdenden Finanzmaßregeln vorzubehalten sein. Die Deputation wird daher bei jedem einzelnen für den Staatsbau empfohlenen Bahnprojecte zwar die Summe angeben, welche dasselbe erfordern wird, nicht aber einen Antrag auf Bewilligung derselben stellen.

Ueber die Frage: ob Staats- oder Privatbau, faßt sich die Deputation kurz. Der Hauptsache nach verlangt sie, daß der Eisenbahnbau der Privat-Industrie überlassen bleibe, der Staat nur da eintrete, wo es sich um Verbindung schon vorhandener Staatsbahnen oder um Erbauung solcher Strecken handelt, für welche sich keine Privatgesellschaft findet. Ganz anders gestalte sich dieser Grundsatz, sobald es sich darum handele, ob es geboten und gerechtfertigt erscheint, gegenwärtig eine größere Summe, als sonst auf Staatsbahnen zu verwenden. Die Deputation habe neulich erst den Grundsatz ausgesprochen: „je schwerer der Druck der Zeit auf dem Volke lastet, desto eifriger muß das Bestreben sein, die Erwerbsfähigkeit desselben zu vermehren.“ Das geschehe am Sichersten und Nachhaltigsten, freilich aber auch am Langsamsten, durch Hebung des allgemeinen Wissens- und Bildungsstandes, schneller und drastischer aber durch Vermehrung der Verkehrsmittel. Nachdem in Baden, Württemberg, Hessen, Bayern und Preußen zusammen 138,728,000 Thlr. für Staatsbahnen bewilligt und durch Privatbaue diese Summe in den nächsten 2 bis 3 Jahren auf 219,728,000 Thlr. erhöht werden dürfte, sei Sachsen der einzige Mittelstaat, welcher in dieser Liste fehle. Und doch steht uns gerade auf industriellem Gebiete ein großer Kampf unvermeidlich bevor. Um denselben siegreich bestehen und unsere Stellung überhaupt zu können, bedarf Sachsen eines durchgreifenden Vorgehens in der Vervollständigung und Erweiterung seines Eisenbahnnetzes.

In Summa: von welchem Gesichtspuncte aus man diese Frage auch beleuchten mag, immer kommt man wieder zu demselben Resultate, daß in keinem Staate Deutschlands eine schleunige Ver-

mehrung der Eisenbahnen nöthiger ist, als in Sachsen. Selbstverständlich darf man aber auch im Guten nicht zu viel thun. Mit der Staatsregierung ins Einvernehmen getreten, hat Finanzminister von Friesen erklärt: „Ich bin der Ansicht, daß eine nur vierprocentige Anleihe von etwa 14 Millionen, oder etwas darüber, auf einen Zeitraum von sechs Jahren vertheilt, zumal wenn sie zu einem nützlichen und fruchtbringenden Zwecke verwendet wird, dem Credite Sachsens nicht schaden kann, und ohne unverhältnißmäßige Verluste unterzubringen sein wird.“ Hierauf wendet sich der 8^{1/2} Druckbogen umfassende Bericht zum speciellen Theile der Vorlage, aus welchem wir folgende Anträge extrahiren:

I. Bahnstrecken in der südlichen Lausitz: a) Großschönau-Warnsdorf, Staatsbau, Anschlag 150,000 Thlr., b) Warnsdorf-Reugersdorf-Sohland, Staatsbau, Anschlag 2,100,000 Thlr., c) Warnsdorf-Cunnersdorf, Staatsbau, 1,850,000 Thlr. II. Chemnitz-Burgstädt-Geithain-Lausitz-Leipzig mit Zweigbahnen, Privatbau. III. Muldenthalbahn (Glauchau-Wurzen), Privatbau. IV. Chemnitz-Aue-Schöneck-Adorf mit Zweigbahnen, Privatbau. V. Radeberg-Camenz-Preußische Grenze, Staatsbau, Anschlag 2,500,000 Thlr. VI. Dux-Frauenstein-Klingenberg, Privatbau. VII. Plauen-Deßnitz, Staatsbau, Anschlag 2,000,000 Thlr. VIII. a) Flöha-Elbernhau, Privatbau, b) Wolkenstein-Preßnitz, Privatbau, c) Flöha-Voda-Marienberg, Privatbau. IX. Mügeln-Döschau, Privatbau. X. Bautzen-Hansdorf, Privatbau. XI. Löbau bis zur preussischen Grenze, in der Richtung nach Görlitz, Privatbau. Summa 8,600,000 Thlr.

Es werden daher vorgeschlagen: 7 Linien zum Privatbaue und 5 Linien zum Staatsbaue mit einem Gesamtbetrage von 8,600,000 Thlr. — Außerdem überreicht die Deputation folgende Projecte der Regierung zur Kenntnisknahme:

1) Reugersdorf-Böhmische Grenze in der Richtung auf Rumburg, 2) Bautzen-Sohland, 3) Bautzen-Schandau, 4) Sohland-Bischdörfer, 5) Sohland-Fischbach, 6) Sohland-Radeberg, 7) Sohland-Sebnitz-Schandau, 8) Sohland-Pirna, 9) Sohland-Niederfelditz, 10) Hainichen-Roswein, 11) Miltzener-Triptis, 12) Zittau-Liegnitz, 13) Zittau-Görlitz, 14) Dresden-Dippoldiswalde-Schmiedeberg, 15) Freiberg-Rossen, 16) Schönberg an der Voigtländischen Bahn nach Mühltrösch und Schleiz, 17) Bautzen-Spremberg, 18) Dresden-Königsbrunn-Landesgrenze in der Richtung auf Betschau, 19) Klingenberg-Rossen (Bobrischtal), 20) Schieren-Dux (Müglitzthal), 21) Correctionsbau der sächsischen Staatsbahn bei Altenburg, 22) Ruzbarmachung der Leipziger Verbindungsbahn für den Personenverkehr, 23) Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg, 24) Schwarzenberg-Annaberg.

Giro-Verkehr der Leipziger Bank.

Einsender dieses war nicht in der Bank-General-Versammlung, sonst würde er dem Wunsche betreffs Aufhebung des Giro-Geschäfts entgegengetreten sein.

Es sind erst wenige Jahre her, daß sich unter den Actionären eine lebhafteste Agitation zu Gunsten der Einführung dieses Geschäftszweigs mit Erfolg bemerkbar machte, doch erzielte man nicht die gewünschten Resultate, weil man durch die gewählten Formalitäten beim Publicum die Meinung hervorrief, die Bankdirection lege selbst keinen Werth auf die schnelle Entwicklung dieser Branche.

Indirect begünstigte man also die auf tatsächliches Bedürfnis beruhende Gründung des Leipziger Cassen-Vereins, zum eigenen directen Nachtheile.

Heute nun fordert man von den Bankactionären Aufhebung des früheren Beschlusses, doch wohl nur im Interesse des Cassen-Vereins, der sich die lästige Concurrenz der Bank vom Halse schaffen möchte, gewiß aber nicht in dem Interesse der Bank.

Der Giro-Verkehr ist bei uns noch so jung, so unbekannt im großen Publicum und in Folge dessen seine Entwicklung eine so langsame, daß man heute beim besten Willen nicht im Stande ist, ein Urtheil zu fällen, wie er den hiesigen Verhältnissen am geeignetsten anzupassen ist. Er wird mit der Ausdehnung des städtischen Bezirks Hand in Hand gehen und dadurch einst nicht bloß den kaufmännischen Kreisen, sondern auch Privatleuten und dem Gewerbestand zum unentbehrlichen Bedürfnis werden, das nachher jedenfalls das Bestehen am Plage mehrerer Giro-Anstalten begründigen dürfte.

Es ist nun vorläufig kein für die Bankactionäre sichhaltiger Grund angeführt worden, aus dem es ihrem Interesse entspräche, jetzt, bloß als Folge einer augenblicklichen Verstimmung, einen Geschäftszweig fallen zu lassen, der unter dem Druck und in Folge der Kriegszeit zwar keine Entwicklung, aber auch keine Verluste herbeigeführt hat, dem aber doch noch eine Zukunft bevorsteht, wenn nur die Bankdirection dem Publicum die Ueberzeugung beibringt, daß sie die fernere Betheiligung desselben überhaupt wünscht. Wollte sie aber heute, um dem Cassen-Verein gefällig zu sein, das Giro-Bureau zuschließen, so könnte der Fall eintreten, daß man ihr in 10 Jahren darüber die bittersten Vorwürfe macht und sie zum Wiederbeginn drängt; daher dürfte es für den Augenblick geboten erscheinen, erst weitere Erfahrungen abzuwarten.

Unmöglich kann der Cassen-Verein der Ansicht huldigen, daß zu seinem Gedeihen der Rücktritt des Concurrenten unbedingt erforderlich sei, denn auch er darf sich über zu große Betheiligung des Publicums noch nicht beklagen; auch er kann nur dadurch das Interesse dafür in weiteren Kreisen rege machen, wenn neben ihm noch ein ähnliches Institut nach demselben Ziele strebt, vorläufig ist für beide Theile noch Terrain genug vorhanden, um sich nicht gegenseitig zu hindern und eben deshalb erscheint der vom Cassen-Verein provocirte Kampf nicht zeitgemäß.

Beide Institute sollen über dem Niveau kleinstädtischer Bankpolitik stehen, denn sie finden ihren Vortheil im gemeinsamen Dienste des Publicums.

Wenn man sich nun erinnert, daß die Bankactionäre seiner Zeit für Einführung des Giro-Verkehrs stimmten, in der Voraussetzung, daß die daraus erwarteten Vortheile, wie sie früher verhältnißmäßig schon der Credit-Anstalt zufließen, auch der Bank eine befriedigende Entschädigung für damit verbundene Arbeit, Kosten und Unbequemlichkeiten bieten würden, so darf man noch heute die Ueberzeugung hegen, daß ihr diese Vortheile mit fortschreitender Entwicklung des Giro-Verkehrs nicht ausbleiben werden. Der bedeutendste darunter ist eben der, daß, wer den Giro-Verkehr zu monopolisiren im Stande ist, dadurch die sicherste Handhabe besitzt, den Geldumsatz am Plage zu reguliren, um so mehr wenn es ein Noten-Institut ist.

Diese Aufgabe war seiner Zeit der Bank zugefallen. Jetzt macht ihr der Cassen-Verein deren Lösung streitig. Läßt sich die Bank durch passives Nachgeben hierin aus dem Felde schlagen, so wird es ihr so bald nicht wieder gelingen, das verlorenere Terrain zurück zu gewinnen.

Buchhändler - Ostermesse.

Ausstellung von Hanns Hansstängel in Dresden und Berlin.

w. Leipzig, 14. Mai. In dem akademischen Gebäude neben der Buchhändlerbörse auf der Ritterstraße, dem sog. Neuen Hause (erbaut 1686 zunächst für Professoren), war bis heute eine ganz erlebte Ausstellung des von dem weitläufigsten bedeutendsten Photographen Sachsens, Hanns Hansstängel in Dresden, zu Berlin neuerrichteten photographischen Kunstlagers geöffnet. Wir haben zu bedauern, daß die Ausstellung nunmehr schon geschlossen ist. Hoffentlich wird die nächstjährige länger geöffnet bleiben und in einem geräumigeren Locale eingerichtet werden. Die heuer entfalteten Kunstschätze waren in jeder Beziehung hervorragend und machten auf den Beschauer einen geradezu überwältigenden Eindruck. Von den in Hansstängel's Dresdner Atelier angefertigten berühmten Dresdner-Galerie-Photographien war ein Sortiment ausgestellt. Das Werk ist bekanntlich noch nicht vollendet und wird mit jedem neuen Blatte künstlerischer und daher werthvoller. Die neuesten Bilder in dieser Art köstlicher Reproduktion sind Ruysdael's Juden-Friedhof, die Bestalin von Angelika Kaufmann und außerdem eine Galerie der schönsten Frauentöpfe aus den Gemälden der größten Meister, wie Tizian u. — Bis jetzt ist das obengenannte eigentliche Galerie-Werk bis zum 34. Blatt vorge-schritten. — In der Frauengalerie ist auch der Kopf der reizenden Walachin am Brunnen in dem Gemälde von Thumann (wohlbekannt von der Del Vecchio'schen Kunstausstellung) erschienen.

Großartig war die Fülle der klassischen Blätter aus andern deutschen und nicht-deutschen Ateliers von europäischem Ruf, welche in dem neuen Etablissement Hansstängels zu Berlin ein Central-Depot gefunden haben, Kunstwerke von größtem Umfange und gediegenster Haltung aus russischen, englischen, italienischen, französischen und andern ausländischen Ateliers ersten und höchsten Ranges, wie z. B. aus denen der photographischen Abtheilung des kaiserl. russischen Generalstabes und des akademischen Künstlers Doß in Petersburg [„Die Kunstschätze der kaiserlichen Eremitage in photographischen Nachbildungen direct nach den Originalen... von Carl Böttger“], sodann des trefflichen J. Laurent in Madrid [„Die Museen Spaniens. I. und II. Serie: die Meisterwerke des königl. Museums zu Madrid, 482 Blatt in größtem Format“, ein staunenswerthes Werk, von dem wir die Hauptblätter auf unserm städtischen Museum wiederzufinden hoffen]; ferner den Ateliers von W. England in London (herrliche Rheinlandschaftsbilder, Augenblicksbilder); von Francis Bedford in London (Marion & Comp.) [Hundert große Photographien aus Aegypten, Palästina, Konstantinopel, von den Küsten des mittel-ländischen Meeres, aus Athen u.]; endlich aus den Arbeitshalons von Carlo Naya in Venedig [wunderbar schöne Ansichten von Venedig] u. A. m.

Ein großes deutsches Atelier dürfen wir nicht vergessen, das von Franz Hansstängel in München, dessen neuestes kunsthistorisch wichtiges Unternehmen eine Sammlung von 60 Blatt in Folio Abbildungen der vorzüglichsten Sculpturen der Münchener Glyptothek ebenfalls rühmliche Erwähnung verdient.

über

Univ
Täglic
Bo

Bom

bis

Bom

Die

A

3

8

1

1

B

mäd

2

1

rim

2

317

83

Bo

Bo

C

E

fr

A

le

fe

fr

C

L

e

b

d

e

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat April.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1868
Vormittags von 7 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. März	11	35	620	1125	53	731	51	724
Vom 1. bis 30. April	12	17	252	614	47	495	44	490
	23	52	872	1739	100	1226	95	1214
	75		2611		1326		1309	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen:** 1 Austräger, 4 Dedenaussklopper, 3 Erdarbeiter, 1 Fabrikarbeiter, 1 Fensterputzer, 1 Flaschenpüler, 8 Gartenarbeiter, 1 Grubenträger, 2 Holzfäger, 5 Laufburschen, 1 Oelfarbenstreicher, 2 Ofenlehrer, 1 Putzmaurer, 11 Radbreher, 1 Schneider, 1 Bergolderlehrling.
- B. Weibliche Personen:** 5 Aufwartefrauen, 27 Aufwartemädchen, 10 Aufwaschfrauen, 3 Ausbesserinnen, 2 Austrägerinnen, 2 Fabrikmädchen, 3 Fensterputzerinnen, 8 Fensterwäscherinnen, 1 Gartenarbeiterin, 3 Kehrfrauen, 1 Kinderfrau, 5 Kinderwärterinnen, 2 Kochfrauen, 3 Krankenwärterinnen, 4 Logisräumerinnen, 2 Nähterinnen, 1 Plätterin, 2 Rollendreherinnen, 1 Kopfhaarzupferin, 317 Scheuerfrauen, 1 Schneiderin, 1 Stopferin, 1 Wäschetrocknerin, 83 Waschfrauen, 1 Wasserträgerin, 1 Trägerin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1868.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. März	9	80	9	141	6	47
Vom 1. bis 30. April	2	25	2	35	1	15
	11	105	11	176	7	62
	116		187		69	

Stadttheater.

Neues Haus, am 13. Mai. Fräulein Anna von Carina setzte ihr auf Engagement abzielendes Gastspiel als „Norma“ fort, litt aber ganz bedeutend an Indisposition der Stimmittel; wir sind es schon gewohnt, daß so ziemlich alle von fremdher kommende Sänger und Sängerinnen bald nach ihrer Ankunft hier eine Periode der Heiserkeit durchmachen müssen. Je leichter sich das aus klimatischen Gründen begreift, um so weniger sehen wir ein, warum gerade während solcher Unpäßlichkeit gesungen werden muß. Das stimmliche Unvermögen des Fräulein Carina war am betreffenden Abend so stark, daß einige Mal das Organ fast gänzlich versagte; auch lag jedenfalls hier der Grund zu ihrem häufigen Zutief-Singen. Die Totalität der Leistung entzieht sich also füglich einer Kritik; einzelne Momente, die trotzdem sehr schön gelangen, zeigten indes wieder, daß die Dame in der That eine hervorragend begabte und in eben dem Maße gebildete Künstlerin ist. Wir dürfen bei der Behauptung verharren, daß ihr Engagement unserer Bühne sicher von Nutzen sein werde. Das durchgängig Beste am Abend bot diesmal Fräul. Lehmann, deren Sopran in besonders guter Verfassung schien und welche die Adalgisa überhaupt in jeder Hinsicht, auch in Bezug auf discreten und innigen Vortrag, sehr befriedigend sang. Herr Groß bewältigte die leidenschaftlicheren, heroischen Stellen der Partie des Sever ganz nach der Intention des Componisten; für die schwächenden, lyrischen Momente ist er aber nicht der Mann. Herr Herzsch als Drovist ließ nichts zu wünschen übrig. Auch die kleinen Rollen (Frau Arnold, Herr Böhmke) gelangen, ebenso die Chöre. Brillantes leistete endlich das Orchester unter Mühlendorfer's exacter und feuriger Leitung.

Altes Haus, am selben Tage. Wir sahen uns noch den Schluß der Vorstellung an, ein Stück der bekannten Posse: „Wer ist mit?“, worin den Duval ein Gast, Herr Heigel von Weimar, gab. Die Partie ist nicht zur sofortigen Entscheidung über den allgemeinen Werth ihres Repräsentanten angethan; wir bekamen indes wenigstens nichts Schlechtes und Ungenügendes in Kauf. Herr Heigel scheint ein gewandter und in der Charakteristik sicher versahrender Routinier, so was man einen tüchtigen Reper-totrespieler nennt. „Appel aus Treuenbriezen“ (Herr Engelhardt) war nicht bei Laune — die Dede des Hauses wehrte ihm die wohl. Trotzdem frisch und heiter zeigte sich Fräulein Buse, deren erneuertes Engagement wir bei dieser Gelegenheit, unter

Ausdruck unserer aufrichtigen Freude darüber, den Lesern hierdurch mittheilen wollen.
Dr. Emil Knecht.

Soirée.

Die Bedeutung des großen Tonmeisters Felix Mendelssohn-Bartholdy knüpft sich hauptsächlich an das Leben und Wirken desselben in der Stadt Leipzig, welche er selbst als seine zweite Heimath zu bezeichnen pflegte. Der in die Welt gesandte Prospect des „Vereins zur Errichtung eines Mendelssohn-Denkmal“ hebt auch dieses Moment besonders hervor und sucht durch kurze Klarstellung der Wirksamkeit des so hochverehrten Tonschöpfers die Aufgabe Leipzigs hinsichtlich dieses Unternehmens in das rechte Licht zu stellen. Daß nun bereits Sympathien für dasselbe vorhanden sind, bewies die von Herrn Robert Seitz, dem sehr strebsamen und intelligenten Besitzer der elegant eingerichteten Musikalienhandlung, sowie des schwunghaften Pianofortemagazins, Petersstraße Nr. 14, veranstaltete Soirée zum Besten des Mendelssohn-Denkmal am 12. Mai Abends 7^{1/2} Uhr, welche von einem eingeladenen gewählten Publicum besucht war und in jeder Beziehung den günstigsten Eindruck machte.

In den schönen Localitäten, welche sich zu kleineren Privatconcerten vorzüglich eignen, hörten wir Vorträge der Damen: Fräulein Thoma Börs, Fräulein Meta Börs und der Herren von Inten, Concertmeister Hedmann, Grabau, gleichwie sich auch Herr Capellmeister E. Reinecke und ein weiblicher Chor, worunter einige Damen der Singakademie mit ihrem Dirigenten Herrn Claus, an der Mitwirkung theilnahmen. Mendelssohn's O-moll-Trio, Reinecke's Recitativ und Arie aus „König Manfred“, Variations sérieuses von Mendelssohn, Ave Maria für Sopran-Solo und weiblichen Chor aus der unvollendeten Oper: „Voreley“ von Mendelssohn, welches schöne Tonstück erst kürzlich bei Rieter-Viedermann erschienen ist, Adagio aus dem Violinconcert von Mendelssohn, zwei Duette: Gruß von Mendelssohn und Botschaft von R. Schumann, zwei Stücke: Sarabande und Air von Seb. Bach, zwei Lieder: der Neugierige von Franz Schubert und Böglein im Nest von W. Taubert waren auf dem Programm verzeichnet und kamen durch die wahrhaft künstlerische Ausführung der Mitwirkenden zur besten Geltung.

Die trefflichen Leistungen der Genannten sind so bekannt und geschätzt, daß wir ein specielles Eingehen auf dieselben nicht für nöthig erachten; wohl aber haben wir die Pflicht, den Theilnehmern und Herrn Robert Seitz, dem verdienstvollen Veranstalter, für die schöne Förderung des Unternehmens den wärmsten Dank auszusprechen. Nicht weniger als 40 Thaler sind bei der Sammlung eingegangen, welche Herr R. Seitz dem Verein zur Errichtung des Denkmal für Felix Mendelssohn-Bartholdy übermittelt hat. Möchten alle Privatgesellschaften, Vereine und Concertinstitute ein gleiches Ziel verfolgen, damit Leipzig in kurzer Zeit die längst erkannte Ehrenschuld abtragen könnte. Dem Vernehmen nach wird die Singakademie unter Direction des Herrn Claus demnächst ein Kirchenconcert zu diesem Zwecke veranstalten, während der Mendelssohn-Verein selbst ein Concert mit einigen der hervorragendsten Künstlergrößen vorbereitet.

Dr. O. P.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 13. Mai 1868.

	Einges.			Dividende			Ang.	Ges.	
	1865	1866	1867	1865	1866	1867			
Actien									
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.									
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	50	800	—	—	—	
Erzgebirger	100	40	40	—	—	—	585	—	
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	—	—	370	—	
Schader	90	16	14	22	270	—	—	—	
Forster	70	16	16	—	—	—	188	—	
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	328	—	—	—	
Brückenberger	60	—	—	—	—	—	46	—	
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—	—	—	
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—	—	—	
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	—	—	330	—	
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	—	—	—	—	
Anleihen									
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.									
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	—	—	—	100 1/2	—	
Erzgebirger	4 1/2	—	—	—	—	—	99	—	
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	—	—	98	—	
Schader	5	—	—	—	—	—	100	—	
Forster	5	—	—	—	—	—	100	—	
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	—	100	—	
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	102	—	
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	100	—	
Brückenberger	5	—	—	—	—	—	—	—	
Abschlags-Dividende pro 1867.									
Forst	6	—	—	—	—	—	12	—	
Vereinsglück	12	—	—	—	—	—	—	—	
								Ergeb. Verein	12

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 11. Mai.		in	am 12. Mai.	
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 10,7	+ 11,3	Alicante	+ 16,6	—
Gröningen	+ 13,3	+ 11,7	Palermo	+ 13,7	+ 14,6
Greenwich	+ 12,6	+ 13,4	Neapel	+ 13,6	+ 12,6
Valentia (Irland)	+ 8,9	+ 9,4	Rom	+ 13,6	+ 13,0
Havre	+ 10,6	+ 14,8	Florenz	—	—
Brest	+ 9,9	+ 10,4	Bern	+ 11,8	+ 12,2
Paris	+ 10,6	+ 10,7	Friest	+ 15,5	+ 7,0
Strassburg	+ 13,6	+ 13,0	Wien	+ 13,5	+ 12,2
Lyon	+ 13,6	+ 12,0	Odessa	—	+ 9,3
Bordeaux	+ 10,4	+ 9,8	Moskau	+ 6,7	—
Bayonne	+ 8,8	+ 9,6	Riga	+ 6,4	+ 8,5
Marseille	+ 14,4	+ 15,0	Petersburg	+ 4,0	—
Toulon	+ 16,0	+ 16,0	Helsingfors	—	+ 4,6
Barcellona	+ 12,8	+ 12,6	Haparanda	+ 3,4	+ 2,7
Bilbao	+ 11,2	+ 12,1	Stockholm	+ 8,6	+ 9,8
Lissabon	+ 11,0	+ 12,5	Leipzig	+ 13,6	+ 13,8
Madrid	+ 9,6	+ 10,4			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 11. Mai.		in	am 12. Mai.	
	R°	R°		R°	R°
Memel		+ 8,2	Breslau		+ 10,2
Königsberg		+ 8,1	Dresden		—
Danzig	fehlt.	+ 7,6	Bautzen	fehlt.	+ 10,1
Posen		+ 9,5	Zwickau		+ 10,8
Putbus		+ 10,5	Köln		+ 13,2
Stettin		+ 10,2	Trier		+ 11,8
Berlin		+ 12,0	Münster		+ 12,0

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse
vom 14. Mai 1868.
Spiritus, 8000% Tralles, loco: 18³/₄ *sp. G.*
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. August 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lilie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.
Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung der besten Stereoscope der Welt, Lehmanns Garten (gratis).
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—¹/₂ 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (73. Abonnements-Vorstellung.)
Gastvorstellung
des Fräul. **Corinna** und des Herrn **Eugenio Casati.**
Zum zweiten Male:
Die Gans von Kairo.
Römische Oper in 2 Acten von Victor Wilder. Musik von Mozart.
(Nachgelassenes Werk.) Deutsch von Th. Hauptner.
Personen:
Don Beltrano, ein spanischer Edelmann . . . Herr Becker.
Don Fabrizio, sein Neffe . . . Herr Hacker.
Pascal, in Beltrano's Diensten . . . Herr Rebling.
Kurette, } Fräul. Lehmann.
Isabella, Beltrano's Mündel } Fräul. Börs.
Jayntha, seine Gemahlin . . . Frau Bachmann.
Ein Haremswächter . . . Herr Klotz.
Ein Notar . . . Herr Witt.
Ein Gärtner . . . Herr Ludwig.
Landrente.
Ort der Handlung: Ein Landstz in der Nähe einer Stadt.

Der letzte Trumpf.

Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

Personen:
Waller, Besitzer einer Maschinenfabrik . . . Herr Mittell.
Agnes, seine Frau . . . Fräul. Linf.
Dr. Brunner, sein Hausfreund . . . Herr Grans.
Räthchen, seine Frau . . . Fräul. Göp.
Julie, Wallers Schwester . . . Fräul. Klemm.
Alfred Webster, Mechanikus . . . Herr Linf.
Ein Kammermädchen bei Waller . . . Fräul. Kiefling.
Ort der Handlung: Wallers Wohnung.

Grand pas de Cerise, ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati.
Czardas, ausgef. von Fräul. Gerlach u. Herrn Balletmeister Reisinger.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7¹/₂ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater. Das Salz der Ehe.

Dramatischer Schwank in 1 Act von Görner.

Personen:
Heinrich Wolken, Regierungs-Secretair . . . Herr Stiers 1.
Elise, seine Frau . . . Fräul. Rad.
Onkel Schwäger . . . Herr Heinrich.

Das Sonntagsbräuschen.

Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Floth.

Personen:
Commerzienrath Andree
Caroline, dessen Tochter . . . Fräul. Fiedler.
Fritz Förster, dessen Neffe, Student . . . Herr Herzfeld.
Graf von Bergen . . . Herr Claar.
Conrad, Bedienter des Commerzienraths . . . Herr Neumann.
Die Handlung spielt in einer deutschen Provinzialstadt.

Das Versprechen hinterm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:
Mich'l Quantner, Wirth in der Atenau . . . Herr Witt.
Eois'l, sein Sohn . . . Herr Gerius.
Rand'l, Almerin, im Dienste bei Quantner . . . Fräul. Buse.
Freiherr von Strigow . . . Herr Engelhardt.
Commerzienrath Andree — Herr Heigel als Gast.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Proscaenium-Logen des ersten Ranges: Nr. 12B u. Nr. 24 B: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre und ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrstz 20 Ngr. — ungesperrt 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Galerie: 12¹/₂ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Galerie: 7¹/₂ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Galerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2¹/₂ Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind von früh 9—12 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Morgen Sonnabend (zum ersten Male): **Leipziger Tageblatt** Nr. 367, Beilage Nr. 3. Schwank in einem Aufzuge von R. Jonas. Die Direction des Stadttheaters.

Riedel'scher Verein.

Nicolaikirche, Sonntag den 17. Mai 1868,
Nachmittags 5—7 Uhr,
Aufführung unter gef. Mitwirkung von Frn. Concertmeister David, Fräul. Anna Drechsel, Herrn Goldberg, Herrn Henschel, Fräul. Martini, Fräul. E. Meyer, Herrn Organist Papier, Fräul. Cl. Schmidt, Herrn Lehrer Schmidt, Herrn Hofcapellmeister Dr. W. Stade.

Wer dem Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn E. F. Rahnt, Neumarkt 16, niederlegen.
Ebendasselbst sind **Einzelbillette** für Nichtmitglieder zu 20 *℥*, für inact. Mitglieder zu 15 *℥*, so wie Sperrsitzen zu 10 *℥* zu haben.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) eine Geldsumme von 21 $\frac{1}{3}$ fl , bestehend in 11 Silberthalern, 10 fl in $\frac{1}{6}$ -Stücken in eine Rolle verpackt und zwei $\frac{1}{6}$ -Stücken, in der Zeit von Mitte vorigen Monats bis 10. d. M. aus einer Wohnung des Hauses Nr. 4 an der hohen Straße;
 - 2) ein Paar Stiefeln mit dem Stempel M. V. R. innerhalb der letzten Wochen im Schloß Pleißenburg;
 - 3) ein vierräderiger Handwagen, unangestrichen, nach alter Form starkgebaut mit geraden Stemmleisten und gerader Deichsel, gegen Ende des vorigen oder Anfang dieses Monats vom Waageplatze;
 - 4) zwei leinene Mannshemden, wenig getragen und ungezeichnet, in der Zeit vom 3. bis 10. d. M. aus einer Wohnung in Nr. 53 der Ulrichsstraße;
 - 5) 18 Ellen penséemelirter halbwollener Kleiderstoff in ein blaues Tuch eingebunden, am 11. d. M. an einem Verkaufsstande auf dem Augustusplatze;
 - 6) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, worin ein fünfthaleriges Cassenbillet, ca. 1 fl in Silber- und Kupfermünze und zwei Tagesbillets III. Cl. von Dahlen nach Leipzig, an demselben Tage auf dem Augustusplatze;
 - 7) ein grauer Schlafrock, inwendig schwarz, ebenso Aufschläge und Shawlkragen, mit div. Brandflecken und grauer defecter Schnur mit Quasten, an demselben Tage in einer Wohnung des Hauses Nr. 40 in der Nicolaistraße;
 - 8) ein grautuchner Arbeitsrock, vielgebraucht, worin eine kurze Tabakspfeife, an demselben Tage von einem Bauplatz in der Rossstraße;
 - 9) ein gelblederner Zugsbeutel, enthaltend 3 oder 4 Zehn-groschenstücke, am 12. d. M. auf dem Augustusplatze;
 - 10) Zwei Pfund Rindfleisch, zwei Lauben, ein Topf mit Preiselbeeren und einige Flaschen Weißwein und Bier, an demselben Tage aus einem Keller in Nr. 37 der Windmühlenstraße; und
 - 11) ein Paar Beinkleider von braun- und weißgesprießeltem Stoffe in der Zeit vom 12. bis 13. d. M. früh aus einer Kammer des Hauses Nr. 62 in der Gerberstraße.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefümt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 14. Mai 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechtke.

Bekanntmachung.

Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 24. Jan. d. J. als verloren angezeigte Lagerschein Nr. 511 nicht eingeliefert worden, haben wir heute einen neuen ausgestellt und erklären den alten Lagerschein hiermit für erloschen und unwirksam.
Leipzig, den 13. Mai 1868.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether, Insp.

Bücherauction, Goethestrasse Nr. 7 früh 9 Uhr.
Heute: Sprachwissenschaft, neuere ausländische Literatur, classische Philologie. Morgen: classische Philologie und Alterthumskunde (Klee'sche Bibliothek).
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Große Uhren-Auction.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von Rahmen-, Ruck-, Weck- und Schlaguhren in sehr schönen Façons, so wie mehrere silberne Spindeluhren.

Brühl Nr. 37 im Gewölbe.

Auction von Tischler- Werkzeugen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Freitag den 15. Mai Vormittags von 9 Uhr ab Reichsstraße Nr. 10, 2. Etage sämmtliche zu einer Tischlerei gehörigen Hobelbänke und sonstigen Werkzeuge nebst verschiedenem Haus- und Küchengerath, wobei eine große Kochmaschine, durch mich versteigert werden.
H. Engel, Rathsproclamator.

Für Besucher des Muldenthales.

Führer durch Grimma und Umgegend. Mit einer lithographirten Karte. Preis 3 Ngr.
Dieses kleine Schriftchen erwarb sich während der kurzen Zeit, seitdem es erschienen, den ungetheilten Beifall Aller, die diesen Theil des Muldenthales durchwanderten, genauere Kenntniß seiner historischen Denkmäler, einen sichern Leitfaden zu seinen reizendsten Partien suchten. Sie ist in den Sortimentsbuchhandlungen Leipzigs für den beigegebenen sehr billigen Preis vorräthig.



Bei Ed. Wartig in Leipzig erscheint und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Allgemeine Deutsche Zeitschrift für Seidenbau.

Preis einer Nummer — 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In allen Buchhandlungen sind nachstehende nützliche Bücher zu haben:

Der Berliner Ausrechner, von kleinen zu großen Preisen, in Thalern zu 30 Sgr., oder Stückrechnung von 1 bis zu 1000 Stück, Pfund, Elle, Quart, vom Pfennig bis 1 Thaler, wenn 1 Stück so und so viel kostet, u. s. w. — Ein vollständiger Rechenknecht, Haushalter und Marktbuch. — Vierte verb. Auflage von J. F. Siedichen. 20 Sgr.

Der Leibarzt oder 500 Hausarzneymittel gegen 145 Krankheiten der Menschen nebst Huselands Haus- u. Reise-Apotheke. Zwölfte verbesserte Auflage. (Ein nützlicher Rathgeber bei allen vorkommenden Krankheiten.) Pr. 15 Sgr.

Anallerbsen, oder Du sollst und mußt lachen, enthaltend 256 Anekdoten und Sprüche zur Unterhaltung auf Reisen, Gesellschaften und bei Tafel, mit 20 schönen Rathseln. Siebzehnte verbesserte Auflage. Pr. 10 Sgr.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.
Vorräthig bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Leipzig — Arnoldische Buchhandlung, Dresden — E. B. Focke, Chemnitz.

Ein Student der Philologie wünscht Unterricht in den alten Sprachen, sowie im Französischen und in der Mathematik zu ertheilen. Gefällige Offerten wolle man unter der Adr. B. S. H 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Unterricht im Französischen und Englischen

Brühl 16, 2. Etage.

Ein Student wünscht einigen Schülern Privatunterricht zu ertheilen. Wohnung: Frankfurter Straße 51, 3 Treppen.

Eine gepr. Lehrerin wünscht Unterr. im Franz. u. sonst wissensch. Gegenst. zu geben, erbietet sich auch zur Nachhilfe der Schularb. Adr. unter E. P. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Nach einer neuen Methode wird das Clavier-spielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Auch können noch Mehrere an einem kurzen und leichtfaßlichen Course in der Harmonielehre theilnehmen Moritzstr. 3, l. links.

Gründl. schnell fördernden Clavierunterricht ertheilt eine Dame. Adr. unter E. P. 5 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 32, II.

Rechnen!

Die Vortheile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden lernen. Honorar 3 Thlr. Adressen nimmt die Expedition d. Blattes sub V. H 15. entgegen.

Unterricht im Maschinennähen

wird gründlich ertheilt Rossstraße Nr. 9, parterre rechts.

Unterricht in weiblichen Arbeiten

für Kinder und Erwachsene wird ertheilt Braustraße 6 b, II. r.

Für Damen.

Unterricht im Damenfrisiren wird in einem 10—12stündigen Course gründlich und billig ertheilt von Albert Heinrich, Herren- und Damenfrisier, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Bad Koenstritz.

(Station der Weissenfels-Geraer Eisenbahn.)

Eröffnung am 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Walz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren: Professor Dr. Bod in Leipzig, Dr. Selzer in Gera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koenstritz. Prospective gratis durch Koenstritz, im April 1868. das Directorium.

Damen-Bus wird schnell und geschmackvoll und sehr billig gefertigt Schletterstraße Nr. 13 parterre rechts.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

In Gemäßheit von §. 47 des Statuts machen wir hierdurch bekannt, daß an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Stadtrath **Wilhelm Kettembell** das bisherige Mitglied des Ausschusses Herr **Georg Rödiger** in Leipzig zum Director und an dessen Stelle Herr **Hermann August Wapler** in Leipzig zum Mitgliede des Ausschusses der Kammgarnspinnerei zu Leipzig gewählt worden sind.
Leipzig, den 1. Mai 1868.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei.
Eduard Sander, Vorsitzender.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei hat sich durch statutenmäßige Wahl, wie folgt, constituirt:
Herr **Florentin Wehner**, Vorsitzender, Herr **Georg Rödiger**,
= **Theodor Auerbach**, dessen Stellvertreter, = **F. C. Weber**, Vollziehender,
= **Wilhelm Kelbe**, = **Adolf Zelsing**, dessen Stellvertreter,
welches hiermit laut §. 47 der Statuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, den 5. Mai 1868.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei.
Eduard Sander, Vorsitzender.

Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn.

Die am 15. Mai c. fälligen Dividenden-Coupons der hess. Ludwigsbahn werden bei uns mit Fl. 16 $\frac{1}{4}$ = 9 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ & pr. Stück kostenfrei bezahlt.
Leipzig, den 14. Mai 1868.

Meyer & Co.

Tanzunterricht. Donnerstag den 21. Mai erste Lektion für den Sommercurfus. Anmeldungen erbitte ich baldmöglichst Moritzstraße 4. Unterrichtslocal Centralhalle. **E. Leichsenring.**

Ich beehre mich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von nächstem Sonntag den 17. Mai an mein Geschäftslocal an

Sonn- und Feiertagen
nur von Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr
geöffnet halte.
Ernst Landschreiber.

Salzungen,

das kräftigste Soolbad Deutschlands,

an der Werrabahn, im Herzogthum S. Meiningen in reizender Gegend gelegen, ist vom 12. Mai bis Ende September geöffnet. Dasselbe zeichnet sich durch Reichthum an Soole, durch seine kohlen-saure Trinquelle, insbesondere aber durch die Inhalationshalle, in welcher, einzig in Deutschland, zerstäubte gesättigte Soole mit den glänzendsten Erfolgen von den Brustkranken eingeathmet wird, sowie durch Billigkeit und den daselbst vorherrschend gemüthlichen Ton vortheilhaft vor anderen Badeorten aus.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Badearzt Herr Medicinalrath Dr. **Wagner** und

die Bade-Direction.
Rommel.

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 1.

Russische Dampf- und Römische Bäder für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: täglich von früh 8 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Während der Messe auch des Sonntags Nachmittags von 4 bis 9 Uhr.
Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Die Strom- und Wellenbäder
so wie das Schwimm-Bassin der Nonnenmühle

Leipzig, am 15. Mai.

sind von heute an zur gefälligen Benutzung wieder geöffnet.

C. F. Weber.

Druck-Aufträge

als: Adreßkarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankefagungen,
Siegelmarken,



Placate,
Rechnungen,
Reisetarten,
Pressecourante,
Wechsel ic.

fertigt in solider Ausführung schnell
Universitätsstraße Nr. 7. I.
C.G. Naumanns Druckerei.
Formular-Magazin.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Pitsohl & Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 19, I., dem Café français gegenüber, empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, bezgl. aller Drucksachen.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Unter
in Nech

zu allen
und pron

Repa
sowie jed

Do

Herr

werden
polirt.

werden

Alle
gepreßt

Dem
Ausfüh

Eine
Endesu
Arten
schablon

NB.

N

Sun
Art fri
Dressu
behand

W

Wf
auch

B

als v
servir



anwe

S

emp

U
und

171
à C

find

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist zur Vertretung und Beistand in Rechtsfachen bereit.

Advocat Dr. Fannert,
Expedition: Klosterstraße 7.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Reden, Toaste u. werden stets beliebt und prompt gefertigt
Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Herrenkleider werden ausgebeffert, gereinigt u. gewaschen
Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Meubles

werden aufs Feinste und Dauerhafteste unter Garantie auf-polirt. Werthe Adressen abzugeben
Burgstraße Nr. 5
im Meublemagazin.

Oberhemden nach Maß

werden sauber und billig gefertigt
Klosterstraße Nr. 9, parterre rechts.

Alle Arten Falbeln und Hölcke werden sauber und schnell gepreßt
Nicolaisstraße 39, Hof rechts 1 Treppe.

Dem geehrten Publicum empfiehlt sich zur Instandsetzung und Ausführung neuer Gartenanlagen

Konrad Bock,
Hohe Straße 36 parterre links bei Herrn Munkelt.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die freundliche Anzeige, daß ich Endesunterschriebener alle Arten Ofen- und Stubenarbeiten, alle Arten Defen setze, lehre und streiche, so wie Stuben weiße und schablonire.
In aller Achtung zeichnet

J. F. W. Quass, Putzmaurer, Eisenbahnstraße 18.
NB. Auch werden Bestellungen brieflich angenommen.

Nicht zu übersehen!

Sunde werden fein geschoren, gewaschen, nach Bestellungen aller Art frisiert in oder außer dem Hause. Auch werden welche auf Dressur unter billigem Preis angenommen und auf die feinste Art behandelt.
Kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt auch Vorschuß gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Con-servierung derselben empfiehlt
die Engel-Apotheke
am Markt.

**Pomado Galopeau**

in Originalflacons à 8 π
ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenig Tagen die lästigen Sühneraugen, Warzen u. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Rassauer Selterser Wasser

$\frac{1}{2}$ Krug $6\frac{1}{2}$ π , 1 Dbd. $2\frac{1}{2}$ π ,
 $\frac{1}{2}$ = $4\frac{1}{2}$ = 1 = $1\frac{3}{4}$ =

empfehlen von frischester (Mai-) Füllung
Gothelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Um mein Geschäft gänzlich zu räumen, verkaufe ich die feinsten und modernsten Stoffmützen 15 π , Tasset-Lappmützen 17 $\frac{1}{2}$ π , glatte schwarze Tassetmützen 15 π , Kindermützen à Stück 7 $\frac{1}{2}$ π , Lapphüte 1 π 7 $\frac{1}{2}$ π . Das Geschäft befindet sich auf dem Brühl Nicolaisstraßen-Ecke im Gewölbe.

E. Abrahamssohn
aus Berlin.

Glacéhandschuhe

in bekannter Güte 10—14 π ,

dito geringere Qualität 4—7 $\frac{1}{2}$ —10 π gr.,

Seidene Trikot- und Fellehandschuhe

von 1 $\frac{1}{2}$ π an bis zu den feinsten erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Kurzwarenhandlung,
Barfußgäßchen 2, neben Herrn Krellers Cigarrenhandlung.
NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Sommerhandschuh das Paar von 1 $\frac{1}{2}$ π an bis zu den feinsten,
Gummlhosenträger für Herren und Knaben 5—25 π , 3—7 $\frac{1}{2}$ π ,

dito zurückgesetzte in Halbseide, in Baumwolle 12 $\frac{1}{2}$ π , 5 π ,
Gummigürtel für Damen und Kinder 5 π an, 2 $\frac{1}{2}$ π an,

Gummistrumpfbänder für Damen und Kinder 3—15 π , 1—2 $\frac{1}{2}$ π ,

Reifen zum Ausputzen der Hüte das Stück 4 $\frac{1}{2}$ π mit Stahlsternchen besetzt, Agraffen u. a. m.

Aermel- und Kragenknöpfe

in Gold plattirt, Jet und Stein
erhielt und empfiehlt in bekannter guter Waare

Ferd. Friedrich, Kurzwarenhandlung,
Barfußgäßchen Nr. 2 neben der Cigarrenhandlung des Herrn Kreller.

NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners



Deutscher

Porter, Malzextract-Gesundheitsbier,

empfehle ich à Flasche 2 π , 17 Flaschen 1 π , excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genußmittel, sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte.

Eben so liefere ich mein echtes Zerbster Bitterbier à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ π , 13 Flaschen 1 π , excl. Flasche, in ganz vorzüglicher Qualität.

Um meinen geehrten Abnehmern sowohl das Deutsche Porter als auch das echte Zerbster Bitterbier selbst in der wärmeren Jahreszeit stets frisch und schön zutommen lassen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich Marken abgebe, und zwar zum deutschen Porterbier 17 Marken für 1 π , zum echten Zerbster Bitterbier 13 Marken für 1 π , welche zu jeder Tageszeit in meiner Niederlage beliebig zu benutzen sind.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12,
Haupt-Niederlage des deutschen Porter-, so wie echten Zerbster Bitterbieres.

Gegen Wanzen u. Motten.

Wanzenäther
Wanzenod
Motteneffenz

in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 π

empfehlen von sofortigem Erfolg
Kräutergewölbe. Louis Müller, Sternwartenstr. 12b.

Tinte,

tiefschwarz, ohne Bodensatz zu hinterlassen, empfiehlt als vorzügliche Copirtinte im Ganzen und Einzelnen

Kräutergewölbe. Louis Müller, Sternwartenstr. 12b.
Wegen Aufgabe eines Commissionlagers schlef. reiner Keinen sind wir beauftragt, den noch vorhandenen Rest zu sehr billigem Preis zu verkaufen.
Louis Eltz & Co., Bühnen 3.

Zur Aufbewahrung der Pelzfachen

während des Sommers empfiehlt sich

NB. Auf Verlangen werden die Sachen abgeholt und z. B. zugesandt.

Theodor Pfeiffer, Brühl 3, Weinwandhalle.

D. D.

C. A. Walther.

Rechnungen, Speisekarten, Regelloose 100 5 %, Adress- und Visitenkarten 100 10 %. Lithogr. Anstalt

Kochs Hof.

Soolbäder im Hause.

Allen denen, die durch Beruf und Geschäft verhindert sind, ärztlichem Rath, ein Soolbad zu besuchen, Folge zu leisten; Eltern, die ihre Kinder der Schule nicht entziehen wollen, bieten wir durch unser

Kösender Mutterlaugen-Badesalz

und unsere bromreichen Mutterlaugen vollsten Ersatz. Seit Eingang der Saline Kösen ist dieses Bad ausschließlich mit unserem Product versorgt worden; die außerordentlichen Resultate, welche alljährlich daselbst bei Scropheln, Hautauschlägen, Rheumatismen, Lähmungen, Fettsucht etc. erzielt werden, überheben uns jeder weiteren Anpreisung unseres Productes.

Wir versenden ab hier inclusive Verpackung das Salz in kleinen abgepaßten Gebinden von 1/4 — 1 Etr., à Etr. 4 ^{ap} in Glasbüchsen, pfundweise exclusive Verpackung à Pfund 2 1/2 Silberggr., die unveränderte Mutterlauge in gutverpacktem Glasballon à Etr. 1 1/3 ^{ap}.

Saline Dürrenberg a/Saale.

Richter & Seltzer.

Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren J. F. Heyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.

Abelheidequelle,	Driburger Brunnen,	Krankeheiler Jobsoda- u.	Lippspring, Arminiusquelle,	Selterferbrunnen,	Emser, Bitter, Bich, Paff-
Biliner Sauerbrunnen,	Eger Franzensbrunnen,	Jobschwefelwasser,	Marienbader Kreuzbrunnen,	Vichy grandgrilloetOlestin,	les, Carlsbader und Marien-
Friedrichshaller } Bitter-	Eger Salzquelle,	Karlsbader Sprudel-, Mühl-	Pyramonten Stahlbrunnen,	Weilbacher Schwefelbrunnen,	bader Salz, Krankeheiler
Pilsnaer } Wasser,	Emser Kessel u. Kränches,	und Schloßbrunnen,	Schlesisch. Obersalzbrunnen,	Wiburger Georgenquelle,	Seifen, Kreuznacher u. Witte-
Saibschüper } Wasser,	Homburg, Elisabethbrunnen,	Rißinger Kaloczy,	Schwab. Stahl- u. Weinbr.,	Wittelkinder Salzbrunnen,	linder Mutterlaugensalz.

Durch direkte regelmäßige Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Füllungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billigst.

Otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauriclanum gegenüber.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der jodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt.

Bei anämischen und scrophulösen Leiden vermag er seine wohlthunende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkauf beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothete ebendasselbst, Spalteholz und Bleh in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

Reise- und Regenmäntel und Paletots
à 5—10 Thlr.

Confections nach Pariser Modellen.

S. Buchhold's W^{we}.

Reichs- und Grimmaische Strassen-Ecke
Sellier's Hof 1 Treppe.

Mäntel, Jackets, Roben.

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Fertige Roben mit Taille
à 7 1/2—20 Thlr.

Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren

eigener Fabrik.

Gebrüder Blasisker & Frank,
Markt, Stieglitzens Hof Nr. 17.

Die Handschuh-Fabrik

von S. Frankenbach, Reichstraße Nr. 22, empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager gut gearbeiteter Handschuhe (eigenes Fabrikat) in Glacé und Waschlleder zu billigen Preisen. Bei Entnahme von 1/4 Duzend stelle Engros-Preise.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 136.]

15. Mai 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der König von Preußen hat aus freiem Antrieb 5000 Thlr. zur Unterstützung der beabsichtigten Nordpol-Expedition an Dr. Petermann in Gotha geschickt.

Die Prov.-Corresp. erklärt die Annahme, daß der Reichstag vor der Durchberatung des Bundeshaushalts für 1869 vertagt und im September d. J. wieder einberufen werden würde, für „völlig grundlos“. Die Vorlage des Bundeshaushalts für 1869 werde bis zur Wiederaufnahme der Sitzungen erfolgt sein, und es sei zu hoffen, daß die Berathung desselben, sowie die Erledigung der dringendsten diesjährigen Vorlagen in den ersten Wochen des Juni beendigt werde.

Ueber die Adressdebatte im Zollparlament schreibt die ministerielle Berliner „Provinzial-Correspondenz“: Es ist eine wichtige und hoch erfreuliche Thatsache, daß einer der entschiedensten Vertreter der Interessen Süddeutschlands, weit entfernt, den Ausbau der bereits gewonnenen Gemeinschaft von der Hand zu weisen, sich mit Entschiedenheit, ja mit Wärme auf den Boden der Beiträge stellt und freudig an dem Ausbau derselben, an der fortschreitenden Einigung mitzuarbeiten sich bereit erklärt. Je unumwundener der Vertreter Süddeutschlands die Eintracht zwischen Nord- und Süddeutschlands betonte, um so mehr war es geboten, den Süddeutschen gegenüber auch den Schein zu vermeiden, als solle ihnen in Bezug auf den Gang der nationalen Entwicklung irgendwie Gewalt angethan werden; je mehr durch seine Aeusserungen die Hoffnung friedlicher Verständigung erhöht wurde, desto weniger durften besonnene Patrioten es für angemessen halten, durch einen weiter ausgesponnenen Adresskampf, in welchem unfehlbar die Gegensätze und Leidenschaften hart aufeinander gestossen wären, jene Hoffnung wieder zu trüben und zu verflümmern. Die conservative Partei im Zollparlament hat sich ein Verdienst um die nationale Sache erworben, indem sie verhütete, daß ein Antrag, welcher im vermeintlichen Interesse der deutschen Einheit gestellt war, zu einem Anlaß neuen Parteistrites und tieferen Zwiespaltes wurde. Wer die Vorgänge bei der Adressberatung unbefangen erwägt, wird daraus die erhöhte Zuversicht schöpfen, daß der Weg tatsächlicher Gemeinschaft sicherer als alle anderen Wege zur Ausgleichung der Gegensätze und dadurch zur vollen und wahren Einigung zwischen Nord und Süd zu führen geeignet ist.

Am 13. Mai Abends hat eine Sitzung des Ältesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft stattgefunden zum Zweck des Anschlusses an den von anderen Corporationen ausgegangenen Protest wider die in Oesterreich beabsichtigten finanziellen Maßregeln, soweit letztere sich als die unverantwortlichste Benachtheiligung der auswärtigen Gläubiger darstellen. Das einfache Protestiren wird leider nicht viel nützen; die Androhung aber, österreichische Papiere von dem Gesäfte an den fremden Börsen auszuschließen, könnte vielleicht mehr wirken.

Am 12. Mai wurde in der Sitzung des österreichischen Finanzausschusses die Vorlage wegen einer zu erhebenden Vermögenssteuer abgelehnt. Der Ausschuß beschloß die Erhöhung der 7% Couponsteuer auf 25%.

Die gestern erwähnte czechische Volksversammlung fand nicht auf dem Weissen Berge bei Prag, sondern auf dem St. Georgs-Berge bei Raudnitz (an der Eisenbahn zwischen Prag und Leitmeritz) statt. Es war von vorn herein zu bezweifeln, daß die Regierung die Versammlung in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt geduldet haben würde. Bemerkenswerth ist, daß sich die hervorragenden Führer der czechischen Partei, die Herren Kieger, Palach u., nicht bei der Versammlung betheiligte haben.

Interessant ist folgende Uebersicht über die französische Wehrkraft im Allgemeinen. Vor zwanzig Jahren hatte Frankreich eine Friedensarmee von 400,000 Mann unter den Waffen; für einen Kriegsfall standen jedoch dieser Masse keine Reserven zur Verfügung, und bis zur Einberufung, Einkleidung und Ausbildung der Recruten aus den früheren Altersklassen hätte Frankreich nach Abschlag von 100,000 Mann in den Depots u. s. w., von 20,000 Gensdarmen und Arrestanten nur 265,000 Mann zur Verfügung gehabt, von denen noch die Garnisonen in Paris, den andern großen Städten und den Festungen hätten bestritten

werden müssen. In den fünfziger Jahren wurde durch Erhöhung des Jahrescontingents auf den Minimalfuß von 100,000 Mann, und durch Organisation der Reserve die Gesamtziffer der französischen Armee auf 600,000 Mann gebracht; es waren mithin nach Abzug aller sonstigen Erfordernisse doch stets über 300,000 Mann zu einem auswärtigen Kriege verwendbar. Durch die jüngste Reorganisation erhält Frankreich eine stehende Armee von 750,000 Mann, von denen 480,000 Mann zur activen Armee, 270,000 Mann zur Reserve gehören. In Friedenszeiten bleiben von dieser Summe regelmäßig 400,000 Mann unter den Waffen; doch ist der eigentliche Effectivbestand nur 333,000 Köpfe, da 25,000 Mann sich abwechselnd auf kurzem Urlaub in der Heimath befinden, und 42,000 Officiere und Gensd'armen nicht auf den eigentlichen Effectivstand gerechnet werden. Sollte die Nothwendigkeit eintreten, das Heer auf den Kriegsfuß zu setzen, so können die beurlaubten Soldaten in zehn, die Reservemänner in zwölf Tagen bei ihren respectiven Truppentheilen eingereicht sein. Eine Frist von zwei Wochen würde mithin genügen, um die ganze französische Armee auf den Kriegsfuß zu setzen. Die Mobilgarde, deren Stärke man auf 500,000 Mann veranschlagt, ist noch in der Organisation begriffen, und es kann daher selbstverständlich noch nicht berechnet werden, wie viele Zeit erforderlich sein wird, um auch diesen Zweig der Wehrkraft im Kriegsfalle in den feinen Aufgaben entsprechenden Stand zu setzen. Der ministerielle „Constitutionnel“ gesteht offen zu, daß das Ziel der Militair-Organisation gewesen sei, die Wehrkraft Frankreichs mit jener des Norddeutschen Bundes auf gleichen Fuß zu stellen, und das officiöse Blatt glaubt diesen Endzweck glücklich erreicht, indem die 750,000 Mann Frankreichs der Ziffer des Norddeutschen Bundesheeres ziemlich gleichkommen. Das letztere berechnet der „Constitutionnel“ auf 306,000 Mann active Armee und 450,000 Mann Reserve, mithin im Ganzen 756,000 Mann, wozu allerdings im Erfordernisfalle 178,000 Mann Landwehr hinzugerechnet werden müssen. Aus der eben citirten Zusammenstellung wird übrigens das Vortheilhafte der preussischen Organisation erst recht ersichtlich, indem dieselbe es ermöglicht, daß nur ein Drittel der gesammten Heeresmacht effectiv gehalten werden muß, ohne daß hierdurch der Kriegstüchtigkeit und militairischen Durchbildung der nicht unter den Fahnen befindlichen Wehrpflichtigen der geringste Abbruch geschähe.

* Leipzig, 14. Mai. Mit der Volkszählung sind bekanntlich auch Erhebungen über den Bestand an Hausthieren verbunden, die theils den Zwecken des Kriegsministeriums dienen, theils für die landwirthschaftliche Verwaltung von Interesse sind. Von größerer Bedeutung sind diese Erhebungen für ländliche Districten, als für die Städte; doch dürfte vielleicht folgende Notiz der Veröffentlichung werth sein. Am 3. December 1867 waren in Leipzig 1502 Pferde; davon waren 79 als Hengste, 527 als Stuten, 846 als Wallachen bezeichnet; bei 50 fehlten die näheren Angaben. Nach der Benutzung vertheilten sie sich so: 88 zum Ackerbau oder in der Wirtschaft, 828 zur Lohn- und Frachtfuhrwerkerei, 318 als Wagen-, Kutsch- und Reitpferde, bei 268 fehlten die näheren Angaben. Die übrige Viehhaltung ist unerheblich; es waren noch 123 Stück Rindvieh; 200 Stück Schafvieh, 321 Stück Schweinevieh und 106 Stück Ziegenvieh.

Nicht uninteressant ist nach der „Sächs. Schulztg.“ ein Vergleich der Budgets von Leipzig und Dresden bezüglich des Schulwesens. In dem Haushaltplane beider Städte für 1868 figurirt unter den Einnahmen Dresden (156,000 Einwohner) mit 95,894 Thlr. Schulgeld, pro Kopf 19 Ngr., 82,450 Thlr. Zuschuß, pro Kopf 16 Ngr., in Summa 178,344 Thlr., pro Kopf 35 Ngr.; Leipzig (91,000 Einwohner) mit 60,407 Thlr. Schulgeld, pro Kopf 20 Ngr., 114,690 Thlr. Zuschuß, pro Kopf 38 Ngr., in Sa. 175,097 Thlr., pro Kopf 58 Ngr. Man ersieht, daß die Commune in Leipzig pro Kopf 22 Ngr. Zuschuß mehr bezahlt für den Schüler als in Dresden und dagegen nur 1 Ngr. mehr Schulgeld erhebt.

Eine interessante statistische Berechnung im „Dresdner Journal“ kommt zu dem Resultat: wenn die Zunahme der Bevölkerung der sächsischen Städte in den folgenden 33 Jahren in demselben Verhältnisse wie seit 1834 stattfände, dann würden im Jahre 1900 folgende Städte Sachsens die nebenstehende Ein-

wohnerschaft haben: Dresden 368,000, Leipzig 184,120, Chemnitz 162,310, Zwickau 80,630, Merane 68,490, Glauchau 62,700, Grimmitzschau 49,600, Plauen 46,590, Freiberg 38,260, Zittau 28,700, Reichenbach 26,560, Werdau 21,350, Annaberg 18,970, Bautzen 18,900 u. s. w.

— Ueber unser städtisches Museum berichtet die D. A. Z. Folgendes: Die Zerspaltung von zwei berühmten Privatsammlungen bot der Verwaltung unseres städtischen Museums willkommene Gelegenheit zu einer Reihe werthvoller Erwerbungen. Aus der Versteigerung der Galerie v. Arthaber in Wien wurden vier Bilder erstanden (auf andere ins Auge gefasste Werke mußte man wegen der enormen, von Wiener und auswärtigen Kunstfreunden gezahlten Preise verzichten), ein kleines Meisterwerk von E. Rottmann: Der See Kopais mit wunderbarer Sonnenbeleuchtung über der klassischen Landschaft; eine schön componirte und überaus sinnig durchgebildete deutsche Landschaft (schwüler Sommertag, zwei Reiter in sandigem Hohlwege als Staffage) von E. J. Lessing, dessen Name bisher schmerzlich in dieser Sammlung vermisst wurde; außerdem zwei Cabinetsbildchen: eine miniaturartig feine Entenjagd von Peter Hess und ein durch Lithographie und Glasmalerei vervielfältigtes Architekturstück: Trinitariermönche von A. v. Bayer. Mußten für diese vier Bilder die nicht gerade niedrigen Preise von 760, 1520, 270 und 450 Thlr. bezahlt werden, so war eine andere Erwerbung auch in materieller Beziehung überaus vorthellhaft zu nennen; es gelang, für noch nicht 4000 Thlr. acht Delgemälde und eine große Zeichnung aus dem Nachlasse des berühmten Kunstenners v. Quandt in Dresden zu erwerben, durch welche die hervorragendsten Meister der deutschen Malerei aus der Periode ihres Aufblühens auf römischem Boden mit Werken ersten Ranges vertreten werden. Vor Allem nennen wir J. A. Koch's berühmte Ideale Landschaft mit der von Cornelius componirten Staffage der Heimkehr Jakobs, ein Werk von unerschöpflicher Schönheit, 1816 in Rom vollendet. Daneben steht Overbeck's Rosenwunde des heiligen Franciscus, zart ausgeführte Farbenskizze für das Fresco zu Assisi, aus dem Jahre 1829; ferner von dem so hochbegabten E. Eggers zwei seiner schönsten weiblichen Köpfe: Santa-Catharina und Portrait einer Römerin (angeblich der berühmten schönen Vittoria aus Albano); von Julius Schnorr eine große Sepiazeichnung: Der Zug der heiligen drei Könige, eine Weihnachtsgabe für das Ehepaar v. Quandt, vom Jahre 1819 — wahrlich eine Gruppe von Werken, um welche jede deutsche öffentliche Sammlung Leipzigs Museum beneiden darf! Es gehören hierzu noch eine durch Witthöft's Stich bekannte Abendlandschaft mit betenden Landleuten von Ludwig Richter (1842), das Kapuzinerkloster bei Salzburg von Ferdinand Olivier, ein sauberes Thierstück von Wagenbauer und eins der besten Werke des Architekturmalers Domenico Quaglio: Der Münster von Freiburg, von jener eminent gewissenhaften Ausführung, welche das ganze Detail des herrlichen Bauwerks zur Anschauung bringt. Endlich kommt zu diesen interessanten Erwerbungen noch eine glückliche Acquisition aus einer Wiener Privatsammlung. Während in der v. Arthaber'schen Auktion die großen Bilder des berühmten Wiener Thiermalers F. Gauermann wegen der enormen Preise (3—5000 und mehr Gulden) nicht zu erstehen waren, erhielt man in dem köstlichen Bilde: Herde am Wasser eine Arbeit aus der besten, reifsten Periode des Meisters, in welcher die früheren braunen, glasigen Schattentöne einem klaren Impasto von feinsten Stimmung Platz gemacht haben und deren Werke ihn unmittelbar neben die holländischen Meister des siebzehnten Jahrhunderts stellen. Das Bild ward mit 1500 Thalern bezahlt.

— Der Deutschen Allgemeinen Zeitung haben wir zu entnehmen, daß der Rath unserer Stadt den Stadtverordneten eine Vorlage über die Uebernahme der Armenschulen auf die städtische Verwaltung gemacht hat. Das Armendirectorium hat zwei neue Schulgebäude errichtet, das erste mit einem Aufwande von 66,286 Thlrn., das zweite mit einem solchen von 80,413 Thlrn., wozu es aus der Sparcasse ein mit $3\frac{1}{2}$ Procent zu verzinsendes und mit 2 Procent jährlich zu tilgendes Darlehn von 60,000 Thlrn. erhalten hat, auf welches zur Zeit noch 56,278 Thlr. unbezahlt sind. Beim Beginn des jetzigen Schuljahres hatten beide Armenschulen 3142 Schüler, und zwar die erste 1662, die zweite 1480, welche in 62 Classen von 64 Lehrern und Lehrerinnen Unterricht erhielten. Der Gesamt-Aufwand für das Armenschulwesen betrug für das Rechnungsjahr 1865—66 33087 Thlr., für 1866/67 37127 Thlr. Das Schulgeld, welches in drei Stufen beziehentlich $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ und 3 Thlr. jährlich beträgt, hat im vorletzten Rechnungsjahre 5030 Thlr. und im letzten 4566 Thlr. ergeben. Aus dem Angeführten geht hervor, daß die laufenden Einnahmen der Armenanstalt zur Deckung des Schulaufwandes nicht mehr ausreichen, namentlich da die Anstalt die Zuschläge zu den Bürgerrechtsgebühren verloren hat, welche im vorletzten Jahre 19282 Thlr., im letzten Jahre 14913 Thlr. betragen haben. Der Rath hat deshalb beschlossen, die Armenschulen bedingungsweise zu übernehmen, spricht sich aber dahin aus, daß der Wegfall eines so bedeutenden Deckungsmittels wie die Zuschläge in irgend einer Weise Ersatz finden müsse.

* Leipzig, 14. Mai. In unserer Stadt spricht man in diesen Tagen viel von einer Vereinigung der beiden Kunstvereine Andante-Allegro und Zwanglose. Wir sind nicht genau orientirt, wissen überhaupt nicht, in wie weit die beiderseitigen Verhandlungen zu einem Resultat geführt haben; nur so viel möchten wir uns erlauben hinzuzufügen, daß die Ausführung dieser Idee, zwei Gesellschaften, welche gleiche Kunstzwecke verfolgen, zu verbinden, nur erwünscht sein kann, wenn wir hinzurechnen, daß die Leistungsfähigkeit zwei so ausgezeichneten Kunstvereine sicher eine bedeutende werden dürfte, während jede Zerspaltung der Kräfte von Nachtheil sein muß.

—m.— Leipzig, 13. Mai. In der Nr. 18 der deutschen Garten-Zeitung befindet sich ein im Magdeburger Gartenbau-Verein gehaltenen Vortrag „Ermittelung der Ursachen, welche die Abnahme der nützlichen Vögel veranlaßt haben“ abgedruckt, welche um so interessanter ist, als darin ein auch bei uns bedauerlicher Weise immer bemerkbarer werdender und des Oestern schon erwähneter Uebelstand einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen worden. Die Verordnungen berührend, welche zur Abwehr des Uebels Seiten der verschiedenen Regierungen innerhalb der letzten Jahre erlassen worden, behandelt der Vortrag zwei Ursachen, die an der rapiden Abnahme des Vogelbestandes hauptsächlich Schuld tragen. Zuerst ist es der Handel mit den als nützlich anerkannten Vögeln und sodann die Vernichtung der Hecken und Niststätten. Im vorigen Jahre ist in dankenswerther Weise für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk von Berlin und den Polizei-Bezirk von Charlottenburg das Töden und Einfangen von Blauecheln, Rothkehlchen, Nachtigall, Grassmilch, Rothschwanz, Laubvogel, Steinschwärzer, Wiefenschwärzer, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Dompfaff, Fint, Hänfling, Kernbeißer, Sperling, Zeisig, Stieglitz, Baumläufer, Wiedehopf, Schwalbe, Tageschaf, Kreuzschnabel, Staar, Dohle, Saatkrähe, Rade (Mandelkrähe), Fliegenschwärmer, Bürger, Kuckuk, Specht, Wendehals, Bussard (Mäusefalk) und Gule (mit Ausschluß des Uhu), bei Vermeidung von Geld- oder Gefängnißstrafen verboten worden, ebenso gilt dieses Verbot auch für Ausnehmen der Eier oder der Brut, des Zerstückens der Nester u. und endlich ist das Feilhalten der erwähnten Vogelarten auf den Wochenmärkten in Berlin und Charlottenburg gleichfalls streng untersagt worden. — Durch derartige Maßregeln kann allerdings die ehemalige Macht und gemeinnützige Wirksamkeit der herrlichen Natursänger und Insectenvertilger wieder in Etwas hergestellt werden, und es verdient daher solches Vorgehen der allseitigsten Nachahmung.

Leipzig, 14. Mai. Gestern Abend hat sich eine in der Friedrichstraße wohnende Frauensperson aus Alteration darüber, daß ihr die Wohnung aufgesagt worden, eine blutige Verwundung in den rechten Arm beigebracht, allem Anschein nach, um sich das Leben zu nehmen. Man hat sie daher aus ihrer Behausung weg- und ins Georgenhaus gebracht.

— Wir theilten vor einiger Zeit mit, daß man einen hier weilenden österreichischen Officier wegen plötzlicher Geistesstörung in Obhut und Verwahrung habe nehmen müssen. Dieser Kranke ist heute Morgen wegen seines leider mehr und mehr gesteigerten Leidens in Begleitung eines Aufsehers und eines Arztes von hier nach Prag abgegangen zur Aufnahme in die dortige Irrenanstalt.

— Der Baumeister Louis Hartenstein in Dresden hat im Locale des Kunstvereins auf der Terrasse vier architektonische Zeichnungen ausgelegt, welche die Idee einer Verbreiterung der alten Elbbrücke veranschaulichen. Darnach würde der Fahrweg 16 Ellen, die beiden Trottoire je $5\frac{1}{2}$ Ellen (und zwar unter Benützung der ausgebogenen Pfeiler) breit werden. — Die Kosten der Verbreiterung sind auf ca. 50,000 Thlr. angeschlagen.

— Am 9. Mai d. J. wurde in der Annenkirche zu Dresden an einem zehnjährigen heidnischen Negerknaben aus Central-Afrika, den Herr Otto von Lettau aus Berlin auf dem Sklavenmarkt zu Damaskus vor längerer Zeit losgekauft hatte, die Taufe durch Herrn Pastor Böttcher vollzogen. Herr von Lettau, sowie dessen dort lebende Eltern vertraten Patheustelle. Nach vollendetem gründlichen Unterricht in den Lehren der evangelisch-lutherischen Kirche und nach der erlangten geistigen Ausbildung des Negerknaben, der eine nicht ungewöhnliche geistige Begabung zu haben scheint, soll derselbe nach einigen Jahren dem Vernehmen nach von demselben Geistlichen in der Annenkirche confirmirt werden.

— Wie es scheint, geht man nunmehr ernstlich daran, aus den Schanzen um Dresden das Holz heraus zu nehmen. So hat man in diesen Tagen mit der Beschaffung der Ballistaden aus der an der Chemnitzstraße befindlichen Schanzen begonnen.

— Am 31. Mai und 1. Juni, also während der Pfingsttage, findet in Dresden in den Räumen von Brauns Hotel (Pirna'sche Straße) der dritte deutsche Schriftstellertag statt, zu welchem der Vorstand des „deutschen Schriftstellervereins“ alle deutschen Schriftsteller einladet. Die wichtigsten Fragen und Beratungen liegen zur Berathung und Beschließung vor und zwar: 1) Erzielung eines Lantimegesetzes für die Bühnen und Regelung der Verhältnisse der Bühnendichter zu den Directoren. 2) Ver-

einbar
thums
Anzah
Nachr
unbef
schluß
Schrift
komm
sichl
Wän
der
Recht
Dr.
Mün
berci
Staa
die
Bah
des
ab
ein
so
gege
Ges
Ber
hunn

da
stell
Bat
bet
her
in
als
Ka
vor
zu
An
ern
zell
1.
N
un
Be
he
N
fi
in
W
w
vi
in
v
I
n
a
r
y

Einbarung über Regelung der literarischen und künstlerischen Eigentumsrechte. 3) In Sachen des Nachdrucks wird eine sehr große Anzahl aus allen Theilen Deutschlands gesammelter Blätter den Nachweis liefern, in welcher Ausdehnung literarische Arbeiten unbefugt benutzt und nachgedruckt werden. 4) Der frühere Beschluß zur Errichtung einer Casse für die Mitglieder des deutschen Schriftstellervereins wird in einer neuen Erweiterung zur Sprache kommen. 5) Hierauf findet Beratung und Beschlußfassung hinsichtlich eingehender Anträge von Mitgliedern statt. — Besondere Wünsche und Anmeldungen, so wie zu stellende Anträge ist jedes der Vorstandsmitglieder — Dr. Gustav Kühne in Dresden, Rechtsanwalt Judeich in Dresden, Dr. Karl Frenzel in Berlin, Dr. Friedrich Friedrich in Berlin, Dr. Hermann Schmied in München und Dr. August Silberstein in Wien — anzunehmen bereit. Wir wollen noch hinzufügen, daß die königl. sächsischen Staatsbahnen, die Leipzig-Dresdner Bahn, die Berlin-Anhalter, die Berlin-Stettiner, die Berlin-Hamburger, so wie die Thüringer Bahn sich erboten haben, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten des deutschen Schriftstellervereins den Schriftstellern vom 30. Mai ab bis incl. 5. Juni die Hin- und Rückfahrt nach Dresden für ein einfaches Billet zu gestatten. Die Magdeburg-Leipziger Bahn, so wie die rheinischen Bahnen haben ein solches freundliches Entgegenkommen nicht bewiesen.

— In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde in einem Geschäfte in Leisnig, das sich unter Anderem auch mit dem Verkaufe von Brod aus der Mühle zu Klosterbuch befafte, fünf-hundert Thaler gestohlen. Dieselben sollten Dienstag bezahlt werden.

Verschiedenes.

— Bad Elster. Mit Hilfe der ansehnlichen Geldmittel, welche dazu von der dormaligen Ständeversammlung zur Verfügung gestellt worden sind, hat unsre Badeanstalt schon für die nächste Badefaison, deren Eröffnung mit dem 15. dieses Mts. bevorsteht, sehr beträchtliche Betriebserweiterungen und Verbesserungen ihrer bisherigen Einrichtungen erfahren. Die Anstalt sieht sich dadurch zunächst in den Stand gesetzt, den Anforderungen einer noch stärkern Frequenz, als die vorjährige Badefaison sie brachte, Genüge zu leisten, ohne Klagen über ungenügende Betriebsmittel, wie sie namentlich im vorigen Jahre während der Höhe der Saison verlauteten, befürchten zu müssen. Sie wird aber auch dem Publicum manche willkommene Annehmlichkeit mehr bieten, als bisher. Unter den Betriebserweiterungen ist vor Allem die Einrichtung von 14 neuen Badezellen mit Schwarze'schen Bannen in dem östlichen Flügel der 1. Etage des neuen Badehauses — die Räume des westlichen Flügels sind nach wie vor zu Wohnungen für Curgäste eingerichtet — und die Vertauschung von 14 gewöhnlichen Badewannen im alten Badehause mit Schwarze'schen zu nennen. Es werden damit von heuer an im Ganzen 56 Bannen mit Schwarze'schem Erwärmungs-Apparate zur Verfügung stehen, und sichern Bernehmen nach wird sich diese Bannenzahl noch im laufenden Jahre um 14 vermehren, indem es in der Absicht ist, auch diejenigen 14 Badezellen des alten Badehauses, in welchen während der heurigen Saison noch gewöhnliche Bannen aufgestellt sind, mit den ebenso eleganten als vielseitig brauchbaren Schwarze'schen Bannen zu versehen. Hand in Hand mit dieser ansehnlichen Vermehrung und beziehentlich verbesserten Einrichtung der Badezellen ist eine Vermehrung der Dampffessel und der Neubau einer 70 und etliche Ellen hohen Dampffesse erfolgt, deren Höhe- und Weiterverhältnisse in Verbindung mit der Construction der neuen Kessel dafür Garantie in Aussicht stellt, daß das auf dem Badeplatze und in den benachbarten Parkanlagen verkehrende Publicum nicht mehr, wie es zeitweilig, je nach der Windrichtung, bisher der Fall war, durch Rauch belästigt werden wird. Wenden wir aber den Blick auf die oben schon erwähnten neuen Annehmlichkeiten, die Elster seinen lieben Gästen von heuer an bieten wird, so ist vor Allem der eleganten und comfortablen Einrichtung des großen Balconzimmers in der 1. Etage des Badehauses zu einem, mit einer reichen Auswahl politischer und belletristischer Tagesblätter ausgestatteten Lesecabinet, dessen Benutzung ohne alles Entgelt freistehen wird, zu gedenken. Werden dieses entreefreie Lesecabinet viele Curgäste gewiß sehr willkommen heißen, so darf dies nicht minder von einer sehr beträchtlichen Verstärkung des Bademusikchors unter der bewährten Direction unsers Hils gelten, die, wie auf dem Badeplatze, so namentlich auch während der abendlichen Reünions im Curjaale allen Kunstfreunden einen reichen Genuß in Aussicht stellt. Schließlich sei noch der Etablierung einer Kaffeerestitution auf dem Badeplatze, als der Erledigung eines von vielen Seiten seit längerer Zeit schon gefühlten Bedürfnisses mit dem Bemerken gedacht, daß sichern Bernehmen nach von der Badefaison 1869 an auch die Eröffnung eines eleganten Kaffeefalons auf dem Badeplatze, dessen anfänglich schon für heuer beabsichtigte Herstellung nur durch die Aufhältlichkeit des Baues und die kurz bemessene Bauzeit behindert worden ist, in Aussicht steht. Und so sind wir denn heuer besser als je zuvor darauf vorbereitet, eine ansehnliche Zahl von Curgästen willkommen zu heißen, und besser als früher in den Stand gesetzt, denselben

die anderwärts gewohnten und liebgewonnenen Annehmlichkeiten auch unsererseits zu bieten. Möge uns dazu möglichst reichliche Gelegenheit geboten sein. (Dr. J.)

— Die Witterung war bisher für die Landwirthschaft die günstigste. Die kühle Temperatur insbesondere begünstigte das Erstarren der Saaten und hielt die Entwicklung des Ungeziefers zurück. Daher steht auch überall das Wintergetreide vorzüglich und berechtigt zu der Hoffnung auf eine reiche Ernte. Sehr günstig verlief auch bisher in Folge des angemessenen Feuchtigkeitszustandes des Bodens die Frühjahrbestellung und es berechtigen deshalb auch die Sommerfaaten zu den besten Hoffnungen. Dasselbe gilt von der Production des Viehfutters auf Feldern und Wiesen, da zum besten Gedeihen desselben alle Bedingungen vorhanden sind. Auch die Obstbäume versprechen einen reichen Ertrag. Diese glänzenden Ernteausichten haben nun nicht verfehlt, auf die Preise des Getreides in der Art einzuwirken, daß sich dieselben fortgesetzt zum Sinken neigen; denn es wird eben nur der reelle Bedarf gekauft, während die Speculation unter den obwaltenden Verhältnissen ruht. Schon in kurzer Zeit dürften übrigens die Getreidepreise ansehnlich sinken, wenn man nämlich erst Gewißheit über den Ausfall der Ernte in den südlichen Ländern haben wird. Schon jetzt wird in England ägyptischer Weizen nächster Ernte auf Lieferung verkauft, und die Verschiffungen werden voraussichtlich Anfang Juni beginnen. Algier, Süditalien, Spanien und Californien werden ebenfalls zu dieser Zeit über die Ernte im Klaren sein, um den englischen Markt zu beeinflussen. Sobald die Käufer mit einiger Sicherheit die Zukunft übersehen können, werden zunächst die Preise des Londoner Marktes fallen, wenn auch bis zum Eintreffen des neuen Getreides noch zwei bis dritthalb Monate vergehen mögen. Für die Wollproducenten eröffnen sich sehr günstige Aussichten, so zwar, daß sie für die bevorstehenden Frühjahrswollmärkte auf lebhafteste Käufe unter höheren Preisen der Wolle rechnen können. Die ganze Sachlage berechtigt zu dieser Behauptung: der gute Ausfall der Leipziger Messe in Tuchen und anderen wollenen und halb wollenen Stoffen, die gesteigerte Fabrikthätigkeit, die höheren Preise auf den Londoner Wollauktionen, die Erschöpfung der Lager deutscher Wollen in Nordamerika und die gegründete Aussicht auf billigere Nahrungsmittel, welche den Consum anderer Artikel steigern werden. Die Aussichten auf die Zukunft sind daher nach einer langen trüben Zeit die günstigsten, und es ist nur zu wünschen, daß sie, was die Ernte anlangt, nicht durch elementare Unfälle herabgestimmt werden.

— Aus Bayern wird folgendes hübsche Stückchen gemeldet: Der katholische Pfarrer in Altenbuch bei Markttheidenfeld hatte seinen Bauern eine Adresse gegen das Schulgesetz vorgelegt und ihnen in mündlicher Belehrung das Nuchlose dieses Gesetzes nachzuweisen gesucht. Der Lehrer, dem das Gesetz gefällt, legte eine Adresse für dasselbe auf und wies den Bauern nach, daß der Pfarrer sie belogen habe. Am nächsten Sonntage konnte der Pfarrer in der Predigt seinen Zorn nicht bewältigen. Nach einigen heftigen Ausfällen über die gottlose Zeit und das gottlose Schulgesetz rief er aus: „Jener, der berufen ist, mit mir die Jugend zu erziehen, ist für die Entchristlichung der Schule, und hat mich, ja mich, der Pöge bezichtigt. Armer Lehrer auf deiner Orgel! Ja, dieser Mensch trete hervor und verantworte sich! Er trete hervor!“ Nach längerem Schelten und wiederholter Aufforderung tritt wirklich der Lehrer vor und antwortet: „Ja, Herr Pfarrer, Sie haben gelogen! Doch ist hier nicht der Ort, die Sache weiter auseinander zu setzen.“ Wie nun der Pfarrer zu schimpfen fortfährt, zieht der Lehrer die Register und übertönt ihn mit der Orgel, daß der Pfarrer endlich die Kanzel verlassen muß.

— Aus der Gegend von Augsburg im bayerischen Schwaben erschallen verzweifelte Hilferufe gegen die Maitäfernoth. Man wünscht dort, daß der landwirthschaftliche Verein für Schwaben einen förmlichen Maitäferkrieg organisiere, da der gesammte Pflanzenwuchs von diesem furchtbaren Feinde bedroht sei. Von einem einzigen etwa 20jährigen Kirschbaume schüttelte man 16 Pfd. Maitäfer ab. Die Bäume sind so dicht mit diesem Ungeziefer beladen, daß sich die Aeste biegen. Eine chemische Fabrik in Senkelbach bei Augsburg bezahlt den Ctnr. Maitäfer mit 2 Gulden — 1 Thlr. 4 Ngr. 4 Pf. — Dieselben Klagen ertönen auch aus den gesegneten Niederungen unseres sächsischen Vaterlandes. Allein so lange man auf die Stimmen der gewichtigsten Naturforscher und Naturkenner, wie Dr. Gloger in Breslau und Oberforstmeister v. Mantouffel in Colditz nicht hört und die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirthschaft — darunter den Maulwurf — systematisch verfolgt, die Todfeinde der Maitäferlarven aber, die Dohlen, Saat- und Mandelkrähen, Sperlinge, Staare u. zum Vergnügen schießt, wird alle menschliche Mühe nicht ausreichen, das Unheil abzuhalten. So lange die Natur in ihrem Walten nicht gestört wird, so lange der Mensch durch sogenannte Cultur ihr nicht die Mittel raubt, das Gleichgewicht zu erhalten, so lange eine angemessene Vermehrung der insectenfressenden Thiere stattfinden kann, wird die Natur auch dafür sorgen, daß die Insecten nicht übermäßig anwachsen. Nimmt ihr aber der Mensch die Mittel, dann wird alle seine Anstrengung nicht hinreichen, das Uebel zu beseitigen.

— L. Aus der österreichischen Junkerwelt. Wie das so oft geschmähte und angegriffene deutsche Junkerthum von dem österreichischen in seinem bornirten Dünkel noch weit überboten wird, belegt wiederum nachstehende, in der „N. Freien Presse“ Nr. 1327 mitgetheilte Geschichte: „Das Non plus ultra adeliger Exklusivität, welche sich noch über den Rand des Grabes hinaus erstreckt, ist wohl folgender aus Laibach, 6. Mai 1868, berichtete Vorfall. Im verfloffenen Monate starb in einem Pfarrorte Oberkrains die Frau eines Bauernhofbesizers und wurde auf dem Friedhofe in nächster Nähe eines pensionirten Hauptmanns von adeliger Geburt zur Ruhe bestattet. Aber in dieser sollte sie wider Erwarten gestört werden. Man erzählt, daß ein Mitglied jener adeligen Familie die plebejische Grabesnachbarschaft unerträglich fand und es erwirkte, daß der häuerliche Leichnam achtzehn Tage nach der Beerdigung in nächtlicher Stille ausgegraben und in eiteltemäßiger Distanz wieder eingebettet wurde. Die zum Grabe der Mutter gekommene Familie kniete vor einem leeren Grabe. Die Indignation der Verwandten und der Pfarrgemeinde überhaupt ist groß. Der Pfarrer beruft sich jedoch, dem Vernehmen nach, auf eine Anordnung der politischen Obrigkeit.“ Solche Dinge geschehen im „gemüthlichen“ Oesterreich!

— In London erschienen am 4. Mai vor dem Untersuchungsgericht in der City zwei Raubmörder von 15 und 13 Jahren als traurige Belege für die verderbliche Wirkung aufregender und phantastischer Räubergeschichten. Die jugendlichen Verbrecher, Söhne eines Steuerbeamten, hatten sich in eines der vielen, ganz aus Comptoirräumen bestehenden Häuser in der City eingeschlichen, um nach den Geschäftsstunden einen Raub zu begehen. Im Hause wohnte die verheirathete Schwester ihrer Mutter mit Gatten und

Schwiegermutter. Nur die letztere war nach den Geschäftsstunden in dem verschlossenen Hause allein und überraschte die jungen Uebelthäter bei ihrem Verbrechen. Kurz entschlossen, warfen sie sich auf die gebrechliche alte Frau und während der Eine sie festhielt, holte der Andere einen hölzernen Schlägel herbei, mit dem er bald, von dem Bruder noch ermutigt, dem Ringen der unglücklichen Frau ein Ende machte. Beide gingen alsdann durch eine Dachlufe auf ein Nachbardach, ließen sich an der Dachrinne in den Hof hinab und begaben sich in ein Logirhaus am Strande, wo sie ihre Kleider einigermaßen vom Blute reinigten und übernachten. Dem Tode nahe, wurde ihr unglückliches Opfer an der Thür des Hauses gefunden und erst nach zwei Tagen so weit wieder zum Bewußtsein gebracht, daß sie über den Mordanfall berichten konnte. Die hoffnungsvollen jungen Raubmörder, denen die Polizei bald auf der Spur war, fand man in dem eben erwähnten Logirhause. Sie hatten ein Paar Florette, Pistolen mit Munition, ein Opernglas und einiges Geld in ihrem Besitze und hatten den Tag vorher einen Ausflug nach der Haide von Hampstead, dem Tummelplaz berüchtigter Straßenräuber, vergangener Tage, gemacht. Beide sind der That geständig.

Berichtigung. Ein Mißverständnis hat unsern Referenten die Anzahl der zur Bepflanzung des Schreiberplazes verwandten Maulbeerpflanzen um 1000 Stück zu wenig angegeben lassen; es sind nämlich 3150 Stück dazu verwandt worden.

Moselwein per Fl. 7 1/2 Ngr.
 Raitrant per Fl. 5 bis 15 Ngr., ganz vorzüglich in der Weinhandlung
 R. C. Weinsoldt, Grimm. Steinweg 7, nahe der Post.

Gänzlicher Ausverkauf,

um den letzten Rest zu räumen.

Eine Partie von 5000 Ellen **prachtvolle schöne seidene Kleiderstoffe** à 12 1/2 Sgr., **seidene Popelin-Kleiderstoffe** à 10 Sgr., 2000 Ellen **echte französische Sammete** 22 1/2 Sgr. bis 1 ^{ap}, 3000 Ellen **wollene Kleiderstoffe** à 2 1/2—4 1/2 Sgr., eine Partie **feine Tüllgardinen** 4 1/2 ^{ap}, die letzten **seidenen Nipse** 5 Sgr., ferner eine Auswahl von über 10,000 Ellen **seidene Bänder** bis halbe Elle breit à 1, 2, 4—10 Sgr., alle Gattungen **Sammetbänder** u. **Befäße** von 1—2 Sgr., in Stücken noch billiger, alle Arten **Neze** von 1—5 Sgr., die schönste Auswahl von **Lackhüten** à 15 Sgr. und noch sehr viele verschiedene Waaren in **Spizen, Weißwaaren** und **gestickten Stulpen** und **Straußfedern** zu auffallend billigen Preisen. 5000 **feine seidene Herren- und Damenschlipse** à 3 Sgr. Der Verkauf darf nur bis Freitag Abend 7 Uhr stattfinden, wo Alles geräumt sein muß.

E. Wolff jr. aus Berlin,
 Katharinenstraße 25.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Nouveautés in Damen- und Herrenpapierkragen, höchst praktisch und billig, 10,000 Stück Couverts 6 Thlr. bei

M. Apian-Bennewitz.

MARKT 3, BARTHELS HOF & HAINSTR. 10.

Handschuhe enorm billig!!!

Feine Glacehandschuhe, gutes Leder, dauerhaft genäht, von 5 ^{ngl} bis 10 ^{ngl}.

Beste Handschuhe, ausgezeichnete Qualität, von 12 1/2 ^{ngl} bis 20 ^{ngl}.

Weißer gute Glacehandschuhe nur 7 1/2 ^{ngl}.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen, gegenüber der Kaufhalle.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Feinste Rindsmark-Pomade

in 1/8, 1/4 und 1/2 ^{fl}. Büchsen empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Wilh. Kirschbaum

Brief-Couverts

eignes Fabrikat,

Schreibmaterialien, Albums u. Lederwaaren

Specialitäten

zu billigsten Preisen.

N^o. 1 Petersstraße N^o. 1



Die **berühmtesten Zahnbürsten**

VON **Laurençot**

in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 ^{ngl} empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten **Mastiqué-Garantie** werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen **Firma** in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868.

Laurençot & Co.

Matratzen

aller Art, dergl. **Bettstellen, Sopha's, Causeusen, Lehnstühle, Rubefissen** empfiehlt zu billigsten Preisen

E. Schneldenhach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Stearin- und Paraffin-Lichte

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigst

Hermann Schirmer.

fertigt
 Bedien
 Chir
 di
 Mit
 Gan
 Lein
 Dam
 Qual
 Herr
 Sem
 Lein
 Neu
 2
 Einzelne Tischbücher so wie eingetne
 Einzelne Oberbänden sehr billig.
 cm
 in
 d
 2

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à 1 1/6, 1 1/4 *apf.*, die feinsten 1 1/3 *apf.* pr. Stück.

Mit **Vielefelder Leinen Einsatz** à 1 1/2, 1 2/3 und 2 *apf.*

Ganz Vielefelder Leinen à 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 *apf.* u. s. w.

Leinene Arbeitshemden à 1, 1 1/6 *apf.*

Damenhemden à 1 *apf.*, 1 1/3, 1 2/3, 2 *apf.* u. s. w.

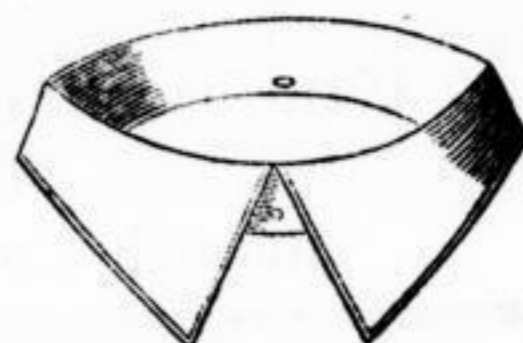
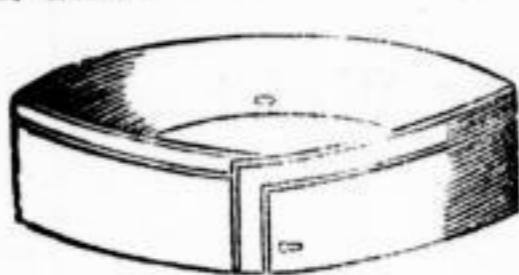
Anabenhemden in allen Größen à 20, 25 *apf.* u. 1 *apf.*

Herren-Manschetten 3 Anknöpfen pr. Dtz. Paar 2, 3 u. 4 *apf.*

Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 *apf.*

Leinene Taschentücher à Dtz. 1 1/6, 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 *apf.* u. s. w.

Neuheiten in Hauben, Blousen, Stulpen u. Kragen. Engl. Kragen, leinene pr. Dtz. 1 2/3 u. 2 *apf.* in allen Façons. Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.



August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Grosser Ausverkauf von Leinen- und Halbleinen-Waaren

Raschmarkt im Rathhaus, Ecke der Grimma'schen Straße

Nur noch bis Sonnabend Nachmittag, in keinem Falle länger, Raschmarkt im Rathhaus, Ecke der Grimma'schen Straße wird der billige **Leinwand-Ausverkauf** fortgesetzt.

Preiscurant zu unbedingt billigen aber festen Preisen. 500 Dbd. echt französische Damen-Blasehandschuhe à 7 1/2 u. 10 *apf.*, früher 15 u. 20 *apf.* 300 St. Bettzeuge à 3 1/2, 4, 5 u. 6 *apf.* die Elle. 1000 Dbd. rein leinene Taschentücher, das 1/2 Dbd. 15 *apf.* 200 Dbd. ganz feine Batist- u. Linontücher in rein Leinen 1, 1 1/4 bis 3 *apf.*, früher das Doppelte. 200 St. graue Handtücher in rein Leinen mit Kanten à Elle 2 *apf.*, das 1/2 Dbd. 20 *apf.* 50 St. weiße Küchenshandtücher à 2 u. 2 1/2 *apf.* 200 St. Herrnhuter, Vielefelder, Schleifische, Holländische, Belgische u. Russische Handtücher, das St. von 60 Ellen 8 1/2, 9, 10-20 *apf.*, früher das Doppelte, 1/2 St. von 30 Ellen 4 1/2, 5, 5 1/2, 6-7 *apf.* 40 St. Gedede in Damast, Jacquard u. Drell mit 6 u. 12 Servietten à 2, 2 1/2, 3, 4, 5-10 *apf.*, früher das Doppelte. 200 Dbd. der feinsten Drell-Stubenshandtücher, 2 1/2 Ellen lang, das 1/2 Dbd. 1 1/3-2 1/2 *apf.*, so wie Shirting von 3 3/4 *apf.* Chiffon, Moirés, Biquedecken. 1000 Ellen bunte Bettzeuge u. Inlette à 3 1/2 bis 4 *apf.* 1000 Ellen Nesterleinen 3, 4 u. 5 *apf.* 1000 Ellen Nester Handtücher 3, 4 u. 5 *apf.* 200 Dbd. Oberhemden u. Nachthemden in Leinen u. Shirting. u. 5 *apf.* 1000 Ellen Nester Handtücher 3, 4 u. 5 *apf.* 200 Dbd. Oberhemden u. Nachthemden in Leinen u. Shirting. u. 5 *apf.* 1000 Ellen Nester Handtücher 3, 4 u. 5 *apf.* 200 Dbd. Oberhemden u. Nachthemden in Leinen u. Shirting. u. 5 *apf.*

Ausstattungen u. Engros-Einkäufer werden noch besonders berücksichtigt.

Unger, Fabr. a. Berlin u. Breslau, Raschm. im Rathhaus, Gew. u. Spr. Böhne Jun.

F. A. Bergers Meubleshalle Petersstrasse 42

empfehlte elegant vollständige Mahag. Meublements zu 68 Thlr., in Nußb. zu 75 Thlr., so auch feine Büffets, Herrn- u. Damen-Schreibtische u.

Während der Messe angehäuften Coupons u. Nester von Luckenwalder, Niederländer u. A. Rock-, Hosen- und Damen-Confections-Stoffen von ca. 2 bis 8 Ellen sollen bedeutend unter Fabrikpreis schleunigst geräumt werden.

Sainstraße 5, Joachimsthal, Gewölbe vorn heraus. Genau auf Nr. 5 zu achten.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallsärge (königl. sächs. patent.)
Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden. **Rob. Müller, Bau- und Möbeltischler.**

Schwarze Draperie, elegant, nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis. D. O.

Die Dampffseifenfabrik Neudnitz von **Alwin Engelhardt,**
Chausseestraße Nr. 4, nahe dem Dresdner Thor,

empfehlte in trockner und bester Qualität: Prima Waschseife, Kernseife, Harzkernseife, Harzseife, Clainnaturkernseife, Schmierseife, Cocoseifen in Farbenwahl, Parfümerie und Toilettenseifen, Stärke, Soda zu billigsten Preisen. — Bei Entnahme von 1 *ct.* Seife und mehr Lauge gratis.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen
mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sopha's, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. S. Müller, Tap., Reichsstraße 18.**

Tinte

empfehlte in vorzüglichster Qualität

Herrn. Buch, Neumarkt Nr. 21 im Kramerhaus.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr.,

elegant garnirt, bei
C. Schumann,
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue Corsets, Crinolines,

nur beste Qualität zu Fabrikpreisen, Rock-
volants, gestickte Röcke von 2 fl an empf.
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntesten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Sommerhüte.

Meine Pariser Modellhüte sollen, um damit zu räumen,
billigst verkauft werden.

Wilh. Besser jun.,

Nicolaisstraße 1, Ecke der Grimm. Straße.

Brühl Nr. 27
im Laden.

Brühl Nr. 27
im Laden.

Grosser Ausverkauf.

Um mit dem Engros-Lager der neuesten Kleiderstoffe,
Schawltücher gänzlich zu räumen, sollen auch im Einzelnen
Koben en détail ausverkauft werden. Cattune à Elle 2 $\frac{1}{2}$
bis 4 fl , Shirting à Elle 2 $\frac{1}{4}$ —5 fl , Biqué u. Dimitty
à 4 fl , Biqué-Cattune à 5 fl , Jaconnets à 4—7 $\frac{1}{2}$ fl ,
Barège à Elle 2—4 fl , Poil de chèvre, Lama's, Creton
à Elle 2—4 fl , Mohairs, Changan, Espingles, Rips à Elle
6—7 $\frac{1}{2}$ fl , Thibet à Elle 6—15 fl , schwarzen Mailänder
Laffet à Elle 27 $\frac{1}{2}$ fl bis 1 $\frac{1}{4}$ fl , Meubles-Damast à Elle
5—25 fl , Rips-Meublesdamast à Elle 1 fl , Tischdecken
à Stück 1—4 fl , Bettzeug à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —5 fl , Bett-Drell
à Elle 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ fl , Gardinen à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ fl ,
100 Dhd. leinene Taschentücher das $\frac{1}{2}$ Dhd. 25 fl —2 fl ,
Lustre Grosgrain à Elle 4—6 fl , Moiré zu Rücken à St.
7 $\frac{1}{2}$ —10 fl , Borduren-Röcke à St. 1 $\frac{1}{4}$ —3 fl , französische
Long-Schawls à Stk. 7 $\frac{1}{2}$ —20 fl , Schawls und Tücher
à St. 10 fl bis 5 fl , Thibet-Schawls u. Tücher à Stück
3—6 fl , Hosenzuge à Elle 5—15 fl , leinener Drell
à Elle 5—7 $\frac{1}{2}$ fl .

E. Oppenheim
aus Berlin.

Nur Brühl Nr. 27 im Laden.

In Betreff des Ausverkaufs von feinen niederländischen

Tuchen und Buckskins

(im Gewölbe Katharinenstraße 3 neben dem Griechenhause, nahe
dem Markte) wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bis heute
Nachmittag 3 Uhr der nur noch kleine Waarenbestandtheil gänzlich
geräumt werden muß und soll deshalb für jeden nur annehm-
baren Preis verkauft werden. Sollte Jemand geneigt sein, das
Ganze zu übernehmen, so erwarten denselben die günstigsten Be-
dingungen.

Ausverkauf!

Turner-Tuch	} 17 $\frac{1}{2}$ fl .
Jaquet-Stoffe	
Buckskins 1 fl 5 fl .	} 1 fl 5 fl .
Jaquet-Stoffe	
in den neuen Bismarckfarben	

27 Brühl 27 im Gewölbe.

Fabrikant **Rob. Steinmüller.**

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und
Strickperlen, Schmelz-, Glasflügel-, Perlmutter-,
Stahl- und vergoldete Put-Verzierungen u. s. w. erhielt in
allen Sorten und empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Jaquet-Stoffe

und

Sommer-Stoffe

zu Kinder-Garderobe

Elle 17 $\frac{1}{2}$ fl gr.

in der Fabrik von **R. Kuhnerdt**,
Grimm. Str. 23, 1. Etage
(Café Döderlein).

Gummi-Schläuche

so wie alle Arten Gummi-Artikel empfiehlt

Guido Bethmann,
Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Sommerhüte

in schönster Auswahl in Crêpe,
Laffet, sowie garnirte Strohhüte für
Damen empfiehlt zu den billigsten

Preisen

Mathilde Krug, Querstraße 6, 4 Treppen.

Bettfedern-Verkauf.

Wegen baldiger Abreise werden noch die schönsten Schleiß- und
Flaum-Schwandaun zu den billigsten Preisen verkauft.

Lager Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Josef Bahnhans aus Böhmen.

Talg-Wasch-Seife

weiße 8 fl . 1 fl , gelbe 10 fl . 1 fl ,
Augustusplatz Reihe 13a.

Hainstraße 28, 1. Etage

sind noch äußerst billig zu verkaufen: 2 Dhd. Unterhosen,
Stoffmützen, Cigarren.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der südlichen Vorstadt von Leipzig ge-
legenes 8500 \square Ell. haltendes, von drei Straßen
begrenztes Grundstück, aus elegant und solid er-
bautem Wohnhause, Nebengebäude, Hof und ge-
schmackvoll angelegtem Garten bestehend, ist zu ver-
kaufen. Dasselbe bietet bei seiner jetzigen Einrichtung
einen höchst angenehmen Wohnsitz für eine einzelne
Familie, würde aber auch zur Bebauung und be-
ziehentlich parzellenweisen Veräußerung deshalb
vorzüglich geeignet sein, weil es bei einer Länge
(Straßenfronte) von 212 Ell. eine Tiefe von nur
40 Ell. hat. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Dr. Tröndlin, Reichstr. 47, 3 Tr.

Ein in bestem Stande befindlicher Gasthof mit Tanzsaal, Garten
und Regelpbahn nebst einigen Aekern Feld soll verkauft oder auf
ein hiesiges Haus vertauscht werden. Alles Nähere durch den
Agent **Herzog**, Neumarkt Nr. 42.

Ein kleines freundliches Haus, ganz nahe der Stadt, ist zu ver-
kaufen und sind Adressen unter C. H. 13. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Zu
Leipzig
Näh
Ein
jährlich
kurzer
taufener
dieses
Zw
sind
Sall
Das
des H
mern
u. W
hält,
In
Baup
vorb
theilt
Be
jahr
Ei
baren
B
ange
u. A
Rein
gele
ein
frei
mit
in
So
zu
ger
zu
S
E
a
b

Gutsverkauf.

Zu verkaufen ist ertheilungshalber ein Landgut, 1 Stunde von Leipzig gelegen, es enthält 18 Ader Feld und 2 Ader Wiese. Näheres beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Guts-Verkauf.

Ein kleines nettes Stadtgut mit Posthalterei, welches einen jährlichen Reinertrag von 900—1000 fl gewährt, der sich in kurzer Zeit aber wesentlich vermehrt, ist für 14,500 fl zu verkaufen. Adressen unter Chiffre H. V. H. 34. durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Häuser kleinerer Art in der innern Stadt sind zu verkaufen durch Not. Heintz. Wagner, Halle'sche Straße 12, III.

Das zu Connewitz am Kreuze gelegene Grundstück No. 143 B des Br.-Cl., welches aus herrschaftlichem Wohnhaus mit 8 Zimmern sammt Zubehör und einem grossen Ziergarten mit Obst- u. Wein-Anlagen bestehend, einen Flächenraum von 7201 \square Ell. hält, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Dr. Roux, Brühl 65/66.

Verkauf von Baupläzen.

In der Zeiger Vorstadt sind drei nach der Morgenseite gelegene Baupläze von 1368, 1116 und 1094 \square Ellen billig und unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt Herr Louis Keil, Reichsstr. Nr. 47, Kochs Hof.

Bauplatz-Verkauf, in südl. Vorstadt gut gelegen, 1880 \square Ellen, sehr billig. Näheres Kochplatz 3, braunes Hof 1. Etage vorn.

Einen Bauplatz in der Nähe Leipzigs habe ich unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. J. G. Adermann, Restaur., Hospitalstr. vis à vis der Kirche.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen und bald zu übernehmen ist ein flottes gut angebrachtes sehr bequemes Geschäft mit allem Inventar u. Waarenbestand, nur sind erforderlich 6—800 fl das einen Reingewinn bringt von 800—1000 fl . Der Käufer braucht nicht gelernter Kaufmann zu sein. Alles Nähere durch August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen

ein Geschäft der Eisenwaarenbranche in günstigster, concurrenzfreier Lage Verhältnisse halber unter vortheilhaftesten Bedingungen mit wenig Anzahlung. Uebernahme sofort. Adr. unter G. G. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurationsverkauf.

In einer Provinzialstadt des L. Kr. ist ein Haus mit grossem Garten, Marmorstege, Gaseinrichtung zc., Alles comfortabel zu der darin betriebenen Schenkwirtschaft eingerichtet, wegen vorgerückten Alters der Besitzer unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, resp. auch zu verpachten. Das Nähere durch Notar Heintz. Wagner, Halle'sche Str. 12, III.

Zu übernehmen ist eine Destillation in einer lebhaften Straße, sofort oder später. Werthe Adressen unter M. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gut angebrachtes photograph. Atelier mit allem Inventar. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Theater-Abonnement.

$\frac{1}{2}$ Balcon-Loge f. 2. u. 3. Ser. abzutreten Kochplatz 9, 1. Et.

Flügel, Pianino's, Pianofortes, aus der Fabrik des Herrn Hölling & Spangenberg in Zeitz, werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein sehr schön erhaltener Flügel von Schambach und Meerhaut, wenig gespielt, steht zum Verkauf. Näheres Petersstraße Nr. 32, II. Etage.

Ein prachtvolles Nußbaum-Pianino ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Sternwartenstraße Nr. 18 c, I. Etage links.

Einen sehr guten geb. Stutzflügel u. ein dergl. Tafelform, sind sehr billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Parterre rechts.

Ein billiges Clavier und mehrere Cellos sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein sehr schöner und gut gehender Regulateur ist billig zu verkaufen Ortmann'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Zwei Billards, ein französisches und ein deutsches, schöner wie neu, mit allem Zubehör sind preiswürdig zu verkaufen und können in Augenschein genommen werden bei C. S. Sähle, große Tuchhalle.

Zu verkaufen sind billig 2 Drehbänke mit Support u. noch viel anderes Werkzeug, auch ist daselbst eine Feuerwerkstatt zu vermieten. Näheres Erdmannsstraße 7, 1 Treppe rechts.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Ein durables Sopha, fast wie neu, ist angemessen billig zu verkaufen lange Straße 43 b parterre rechts.

Billig zu verkaufen

eine Ottomane mit grünem Sammetüberzug, ganz neu und elegant, Spiegel mit Goldrahmen im Pfand- und Vorschussgeschäft Hainstraße 28, 1 Treppe.

Zwei feuerfeste Geldschränke

sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16 parterre.

Neue Bettfedern, Federbetten und Wäsche

sind bei reeller Bedienung preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Federbetten ff. neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern, Matrasen, Bettstellen, Sophas, Commoden, Waschtische, Küchen-, Glas- u. Kleiderschr., Secretäre, Tische u. Stühle billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Eine gute Nähmaschine für Schneider steht zu verkaufen bei Herrn Beck im weißen Adler.

Eine Partie alter Thüren und Fenster sind zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im Comptoir der Bau-fabrik ertheilt.

Für Schlosser und Bauherren.

Eine Partie Thüreschlösser sind billig zu verkaufen im Vorschuss-Geschäft, Hainstraße 28, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine fast neue Zink-Badewanne Dresdner Straße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Billig zu verkaufen

sind 2 Rollen Spritzschläuche im Vorschussgeschäft Hainstraße 28, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner Schaukasten für Kinder in einem Garten, dgl. 1 starker Tisch, für Schlosser passend, 1 starker 4rädriger Handwagen mit Kasten, 3 div. Thüren, 1 Lichtfenster. Näh. zu erf. Königsplatz, in der Bude zur Nordd. Kaffeehalle.

Ein Glasverschlag mit Oberlicht ist zu verkaufen bei Fr. Klinz, Universitätsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist eine fast neue Destillir-Blase mit Helm und Kühltische von 20 Kannen Gehalt. Adr. unter J. B. 12 sind in der Expedition dss. Bl. niederzul.

Eine kleine Partie

guter mittelgroßer Kisten stehen billig zu verkaufen bei Heinrich Schäfer, Petersstr. Nr. 32.

Eine Partie Cigarrenkisten

steht billig zum Verkauf. Hugo Weyding, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rheinweinflaschen, nur einmal gebraucht, und zwei Weinkisten sind zu verkaufen Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Eine große, gute Kochmaschine mit Warmröhre, ein eiserner Ofen mit kleiner Kochröhre, zwei gute Bettstellen mit Strohsäcken sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 6 links parterre.

Zu verkaufen sind 3000 Stück grüne und gelbe Rheinweinflaschen und 500 Stück Bierflaschen bei E. F. Lanzenhauer.

Ein fast noch neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 13 part. links.

Zu verkaufen ist ein Aquarium mit Springbrunnen, äußerst billig. Theodor Bach, in der offenen Bude auf dem Königsplatz.

Freitag den 13. Mai trifft wieder ein Transport der schönsten u. schwersten Desserer Kühe mit Kälbern hier ein Gasthof zur goldenen Laute. U. Hertling aus Scholtz bei Dessau.

Bon heute Freitag den 15. steht ein Transport Desserer neumilchender Kühe zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. Franck.

Ein Affenpinscher,

circa $\frac{3}{4}$ Jahr alt, mit Halsband, Marke und messingnem Beifort, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage.

Zu verkaufen sind junge braune Pudel kleiner Race. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 5 h, beim Hausmann.

Zu verkaufen sind ein paar Lachtauben
lange Straße Nr. 7, 4 Treppen.

Cedern, 6 Stück, 3—4 Ellen hoch und ebenso viel
Lebensbäume, auf Gräber und zum Schneiden
gut passend, verkauft billigt wegen Mangel an geeignetem Platze
Gärtner Schmidt, Marktleeberg.

3 große vollblühende Oleanderstöcke stehen billig zu verkaufen
Esterstraße Nr. 29, 1 Treppe links. Wegzugshalber.

Waldmeister,

Blumenkohl, grüne Bohnen, grüne Pomeranzen,
Surken und frische Schoten sind angekommen bei
S. Rolle, Stand: Ecke des Fleischerplatzes.

Täglich frischen Braunschw. Spargel empfiehlt
Friedrich Schrader, Petersstr. 37 im Gew.

Spargel,

täglich frisch, verkauft in großen so wie in kleinen Quantitäten zu
den billigsten Preisen.

E. W. Elehler, große Fleischergasse Nr. 13

10 bis 12,000 alte Dachsteine sind im Brühl, goldene
Kanne, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Polir
daselbst.

Ganz gute durchgeworfene ausgeruhte Gartenerde ist abzu-
holen. Näheres Sternwartenstraße 12c parterre.

Havanna-Ausschuss

à Stück 5 \mathcal{L} , à Mille 16 \mathcal{M} empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 5 Pfennige, per Mille 16 Thlr., sehr preiswerth empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Gebraunten Kaffee

empfehlen fein und kräftig im Geschmack als:

echten Mokka 1 \mathcal{L} . 20 \mathcal{M} , Menado I 1 \mathcal{L} . 16 \mathcal{M} ,
f. Perl 1 \mathcal{L} . 15 \mathcal{M} , Menado II 1 \mathcal{L} . 15 \mathcal{M} ,
Zellchern 1 \mathcal{L} . 14 \mathcal{M} , Domingo 1 \mathcal{L} . 13 \mathcal{M} ,
so wie die beliebten billigen Sorten 1 \mathcal{L} . 10 bis 12 \mathcal{M} die beste
Qualität (roh 1 \mathcal{L} . 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 \mathcal{M}).

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Als ein höchst angenehmes und kühlendes Getränk empfehle

Simbeer-Limonaden-Essenz ohne Sprit

in Flaschen zu 20 und 10 \mathcal{M} .

Nicolaisstraße 48. Friedrich Lindner.

Braumbier, abgestoßen, à Kanne 9 \mathcal{L} verkauft

E. W. Elehler, große Fleischergasse Nr. 13.

Im Cigarren-Lager von C. J. van Diemen aus Hamburg,

Hotel Stadt Freiberg Brühl 46, der Ritterstraße gegenüber,
sollen bis zum Schluß der Messe diverse kleine Partien und Resten Cigarren (angebrochene Kisten) billig verkauft werden.

Von den sehr beliebten Sidonia, Isthmus of Panama zu 26 \mathcal{M} und Diablo Marino Trabucos zu 22 \mathcal{M}
wieder eine Partie erhalten in vorzüglicher Qualität; sämtliche Waare ist gut abgelagert.

Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt

Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg 9, goldenes Einhorn.

Leipziger

Gosen-Kümmel,

feinste und vorzüglichste Sorte Getreide-Kümmel,

nur allein Fabrikat in der Fabrik von

Adolph Merkel,

Nicolaiskirchhof Nr. 5 (hinter der Kirche).

à $\frac{1}{2}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. } incl. Fl.
à $\frac{1}{2}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. }

4 Eimer feiner Rothwein
muß Verhältnisse halber billigt verkauft werden und ist Probe
davon zu haben

Markt 17, Königshaus, Gewölbe 4.

Türkische Pflaumen à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Böhmische = à = 2 =

empfehlen billigt Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echten Limburger Käse

à Pfd. 5 \mathcal{M} , bei $\frac{1}{4}$ Ctr. 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , bei $\frac{1}{2}$ Ctr. 13 \mathcal{M} à Ctr.,

Echten Sahnen-Käse

à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , bei $\frac{1}{4}$ Ctr. und bei $\frac{1}{2}$ Ctr. à Ctr. 10 \mathcal{M} ,
sämmliche Käse kann ich als echte Waare empfehlen.

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste bayerische Schmelzbutter

verkauft billigt à 1 \mathcal{L} . = Zollgewicht zu 8 \mathcal{M}

Hermann Meltzer.

Neue Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt billigt

Hermann Schirmer im Mauricianum.

Harzer Hand-Käse

von Neumilch,

welche sich durch Wohlgeschmack und Reinheit besonders
auszeichnen, sind in frischer und durchgebrannter Waare zu be-
ziehen von

C. F. Grosse in Goslar a. Harz.

Rosfleisch-Verkauf

Lützowstraße Nr. 29 und Markt, Königshaus Nr. 2 im Hofe links.
S. T. Acker.

200 Pfd. Schinken,

beste Winterwaare, dabei viel kleine von Milch Schweinen, pr. \mathcal{L} .
8 \mathcal{M} , pr. Ctr. 26 \mathcal{M} , empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmacherg. 20.

Thüringer Preiselbeeren, vorzüglich schön pr. \mathcal{L} . 2 \mathcal{M} , pr. Ctr.
4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Borsdorfer Äpfel pr. \mathcal{L} . 6 \mathcal{M} , Brünellen pr. \mathcal{L} . 6 \mathcal{M} , Türk.
Pflaumen sehr gr. pr. \mathcal{L} . 3 \mathcal{M} empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmacherg. 20.

Beste Preiselbeere à Pfd. 2 Ngr.,

Magdeburger Sauerkraut à \mathcal{L} . 1 \mathcal{M} , große süße Pflaumen à \mathcal{L} . 2 \mathcal{M} ,
bei Abnahme von 5—10 \mathcal{L} . billiger werden verkauft Neufirchhof
Nr. 6, Markttag's Sonnabends auf dem Fleischerplatz gerade über
dem Hause Nr. 4.

Neue Matjes-Seringe

erhielt Friedr. Wilh. Krause, königl. Hoflieferant.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 136.]

15. Mai 1868.

Neue schott. Matjes-Heringe
empfang und empfiehlt
Ferd. Sernau.

Neue Matjes-Heringe.

Die 1. Sendung kommt heute an bei
G. H. Werner, Fleischergasse Nr. 28.

Die ersten neuen Matjes-Heringe empfiehlt
Dor. Weise Nachf.

Saure Gurken

von sehr gutem Geschmack, à Schock 20 π , empfiehlt
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße Nr. 24. Weststraße Nr. 49.

Sauerkraut

vorzüglich von Geschmack, à Pfd. 1 π .
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße Nr. 24. Weststraße Nr. 49.

„Köfener Weizen-Weißbier“

à Fl. 2 1/2 π , 13 Fl. für 1 π frei ins Haus excl. Fl. empfiehlt
Gustav Guntber, Universitätsstraße Nr. 1.

Jungbier-Verkauf.

Der Central-Jungbier-Verkauf Hainstraße 16 befindet
sich von jetzt an mit große Fleischergasse 18 bei E. W. Elehler.

Jungbier-Verkauf à Kanne 8 π vom 15. Mai an, Freitag
u. Montags Moritzstraße 13 im Hofe Nachmittags von 7 Uhr an.

Milchhalle Hospitalstr. 15, Felschens Eishaus,
empfehlen zu jeder Tageszeit unverfälschte Milch, kuhwarm,
früh 1/26, Mittags 1/21 und Abends 5 Uhr. Wöchentlich 3 mal
frische Mittergutsbutter von ausgezeichnetem Geschmack. Täglich
frischgestochenen starken Spargel.

Milch warm von der Kuh früh und Abends und
alle Freitage frische Buttermilch
Sophienstraße Nr. 25.

(Reichsstraße Nr. 12.)

I. Qualität kräftiges Roggenbrot 12 π , II. Qualität 10 1/2 π &
empfehlen das Productengeschäft Reichsstraße Nr. 12, früher
Reichsstraße Nr. 10.

28 Hainstraße 28, 1 Treppe.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold-
u. Silbersachen, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
so wie alle Werthpapiere u. Werthgegenstände, wobei
jedem Verkäufer der Rückkauf gestattet ist.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kauft zum
höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie
Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen,
Leihhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei
auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigt gestattet wird.

Ein Nußbaum-Sopha,
kann auch gebraucht, nur gut gehalten sein, wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter O. M. # 3 beliebe
in Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Zu kaufen oder zu leihen gesucht wird ein Fahrstuhl
für ein krankes Kind.

Zu erfragen Alexanderstraße 23, 3 Treppen bei Ruschlau.

Eine Hobelmaschine für Nähmaschinenfabrikation, wenn
auch schon gebraucht, sucht zu kaufen F. E. Müller, Grenzgasse 4.

Flaggen-Gesuch.

12-15 noch möglichst gut gehaltene wollene Flaggen werden
in verschiedenen Farben zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Farben, Länge und Breite, sowie des
Preises werden erbeten unter Adresse „Flaggen“ an die Herren
Sachse & Comp., Leipzig, Roßstraße Nr. 8.

Einige alte Thüren

werden zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine junge Frau

sucht von einem älteren Herrn ein kleines Darlehn gegen Sicher-
stellung zu leihen. Gef. Offerten C. D. U. 19 poste restante.

1000 Thaler

sind sofort auf mündelmäßige Hypothek zu verborgen durch
Heinrich Sahn, Feldgasse Nr. 10.

8 bis 10,000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek
auszuleihen durch Dr. Roux, Brühl 65.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.
zu haben kl. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger thätiger selbstständiger Geschäftsmann von 32 Jahren
sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege
eine Lebensgefährtin.

Junge Damen, auch junge Wittwen, welche häuslichen Sinn und
etwas disponibles Vermögen besitzen, und diesen Versuch wagen
wollen, sind gebeten, ihre Adressen mit oder ohne Photographie
unter der Chiffre G. S. # 100. poste restante Werdau nieder-
zulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Agenten-Gesuch.

Eine bayerische Hopfenhandlung sucht für Leipzig und Umgegend
einen zuverlässigen und gewandten Agenten.

Bekanntschaft mit den Consumenten und mit dem Geschäftszweig
sind unerlässlich, Kenntnisse des Products sehr erwünscht.
Offerten unter Angabe von Referenzen, Wirkungskreis etc., mit
C. L. O. bezeichnet, befördert die Expedition d. Blattes.

Agenten-Gesuch.

Von einer Fabrik in der Nähe Leipzigs, deren Fabrikat täglicher
Bedarf, wird für Leipzig ein thätiger und bestens empfohlener
Agent oder Commissionär bei hoher Provision zu engagiren ge-
sucht. Franco-Offerten werden sub M. G. No. 205. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrer

für kaufmännisches Rechnen wird für einen Handlungslehr-
ling gesucht, der die Stunden nur früh nehmen kann. Adressen
P. L. bezeichnet erbitte durch die Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt Unterricht in der spanischen Sprache?
Offerten nebst Preisangabe unter M. B. in der Buchhandlung von
Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Einem gewandten Reisenden, welcher im Spritsach Norddeutschland
bereist, kann noch ein couranter Artikel gegen Provision abgegeben
werden. Adressen unter
V. G. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein zuverlässiger junger Mann, der namentlich
mit dem Bankfache vollkommen vertraut ist.
Offerten unter A. Z. 15 in der Expedition d. Blattes nieder-
zulegen.

Einen Xylographen,

technisch ausgebildet und mit Neigung zu guter Facsimile-
Arbeit sucht Prof. Bürkner in Dresden.
Hierauf Reflectirende wollen eigne Proben mit Angabe ihres
Alters und Studienganges bald einsenden.

Forme r

gesucht in der Eisengießerei zu Merseburg.

Für Uhrmacher!

Ein **geschickter Arbeiter** (Norddeutscher) wird gegen gutes **Salair** gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche mindestens 9 Jahre in diesem Geschäft thätig sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.

Schlesseckl-Ströhlein,
Uhren- und Chronometer-Macher,
Beil 56, Frankfurt a/M.

Gesuch.

Einige zuverlässige Arbeiter, welche im **Garniren u. Aufbauen** von Piano-Mechaniken geübt sind, finden dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von **J. G. Irmler**, Turnerstraße 20.

Buchbinder = Gehülfe,

der im Musterfach etwas bewandert, wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht; nähere Auskunft erteilt **Wilh. Möller**, Hainstr. 31.

Gesuch. Tüchtige Schlosser auf Nähmaschinen sucht gegen gut lohnende Accordarbeit die Nähmaschinenfabrik von **Adolf Knoch**, Saalfeld in Thüringen.

Ein **Schuhmachersgehilfe** (guter Frauenarbeiter) findet Arbeit bei **Gustav Nothe** in Plagwitz.

Zu Bearbeitung eines Privatgartens wird sofort ein Gärtner gesucht. Das Nähere bei Herrn **Schmiedehausen**, Reichsstraße Nr. 10, im Hofe 2. Etage.

Deifarbenstreicher, Gürtler und Klempner

sucht die Fabrik von **Joachim Adolph**,
Fleischerplatz 7.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Stellmacher** zu lernen, melde sich beim Stellmacher in der Postremise.

Ein gewandter, stadtkundiger Mann findet leichte Beschäftigung. Näheres **Gohlis**, Lindenthaler Straße Nr. 149.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger, nicht zu junger Mann, der womöglich das **Tabakschneiden** versteht, von

Böhme & Co., Neumarkt 4.

Ein **Kutscher**, der sich auch leichter Feldarbeit unterziehen muß, findet bei gutem Lohn und Kost Dienst auf dem Rittergut **Zweinaundorf** bei Leipzig. Antritt baldigst. Bewerber wollen sich daselbst melden.

Ein junger Mensch, 16—17 Jahr, für ein Pferd wird sofort gesucht durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Für ein auswärtiges Hotel wird ein tüchtiger **Oberkellner** gesucht, der im Stande ist eine Caution von 100 Thlr. zu hinterlegen. Mit Attesten zu melden bei Herrn **Weber**,
Peterstraße 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Kellner. Zu melden **Burgstraße** Nr. 24 parterre.

Ein junger, im Serviren gewandter Kellner und ein Kellnerbursche wird gesucht **Bodenbacher Bierhalle**.

Gesucht werden mehrere mit guten Zeugnissen versehene **Kellner**, sowie **Kellnerburschen** (festes Engagement) für hiesige größere Restaurationen. Zu melden bei **C. Hofmann**, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein gewandter **Kellnerbursche**, sowie ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit werden gesucht von

Kltzing & Helbig.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht im goldnen Weinsäß.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein fleißiger und **proprier** Kellnerbursche.

Stierba's Restauration in Reudnitz.

Gesucht wird ein Kellnerbursche **Stadt Berlin**.

Einen kräftigen **Laufburschen** mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Antritt **F. Witzleben**, Kaufhalle.

Gesucht wird ein Laufbursche für 2 1/2 wöchentlichen Lohn **Thonberg**, Schulgasse 1.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das **Schneidern** erlernen **Leichstraße** Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das **Schneidern** in 4—6 Wochen erlernen wollen, **Erdmannsstr.** 18, 1 Tr. Seitengeb. I.

Gesucht werden solide Mädchen zum **Zuarbeiten** **Reichels Garten**, **Alexanderstraße** 21, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird sofort eine **Maschinennäherin** **Zeiger Straße** 34, Hof links 2 Tr.

Ein Mädchen, welches **gut nähen** kann, wird sofort zum **Steppen** gesucht **Klostergasse** Nr. 15, 2. Etage.

8—10 geübte Handnäherinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 11, parterre, im **Victualiengeschäft**.

Gesucht wird eine perfecte **Schneiderin**, welche im Stande ist auch jungen Mädchen das **Schneidern** zu lehren.Adr. mit Angabe des **Wochenlohns** sub A. K. 20 d. d. Expedition d. Blattes.

Zwei Mädchen, geübt im **Paletot- und Knaben-Anzugesfertigen**, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung

Rosßstraße Nr. 9, vierte Etage rechts.

Gesucht werden 2 **Frauenzimmer** zum **Habernsortiren** **Rosenstraße** Nr. 12c.

Gesucht wird ein **Schentmädchen** auf die **Reise**. Zu erfragen **Rosßplatz** **Schentbudenreihe** bei **Frau Kaylofsky**.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen zur **Stütze** der **Hausfrau** und **Beaufsichtigung** der **Kinder**.

Adressen abzugeben unter der **Chiffre** I. R. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gebildetes, nettes Mädchen für eine **Herrschaft** als **Jungfer**. Verlangt wird gründliche **Erfahrung** und **Uebung** im **Plätten**, **Aussbessern**, **Stopfen**, **Schneidern** und etwas **Frisiren**. Adressen unter **V. V. H 15** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juni eine perfecte **Köchin** für eine adelige **Herrschaft**. Zu erfragen **Thomasgäßchen** 13, 4 Treppen rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das **kochen** kann, findet zum 1. Juni guten Dienst **Bahnhofstr.** 19—20, **Tscharmanns Haus** 3 Treppen bei **Minna Löwenthal**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein im **Kochen** erfahrenes Mädchen. **Dresdner Straße** Nr. 26, 1. Etage.

Eine perfecte Köchin

und zwei **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** werden zum 1. Juni gesucht im **Pfaffenhof** bei **Männel**. Die **Köchin** kann **sofort** antreten.

Gesucht ein Mädchen für **häusliche Arbeit** und kann zum 15. antreten. Näheres **Augustusplatz** 9. Reihe, 2. Bude.

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**, zu erfragen **Reudnitz**, **Staudens Ruhe**.

Mehrere ordentliche Mädchen für **Haus** und **Küche**, aber nur mit **guten Zeugnissen** versehene erhalten **Stelle** durch das **conc. Bureau** **L. Friedrich**, **Ritterstraße** 2.

Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Gohlis**, **Gartenstraße** 119 in der **Restauration**.

Gesucht

wird ein **Dienstmädchen** im **Alter** von 14—16 Jahren. Zu erfragen beim **Kaufmann** **Reimer** in **Gohlis**, **Leipziger Straße**.

Gesucht wird sofort oder später eine **Köchin**, welche am liebsten nicht im **Hause** schläft, welche aber sehr **fein** zu **kochen** versteht. Adressen unter **J. R. H 15** in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Mädchen zum **Warten** eines Kindes **Thomasgäßchen** Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine in **gesehenen Jahren** stehende **Kinderwärterin**. Dieselbe muß **reinlich**, im **Stricken** und **Nähen** bewandert sein; nur Solche mögen sich melden: **Markt**, **Kaufhalle** im **Durchgang**, bei **Fr. W. Kochmann**.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein tüchtiges **Küchenmädchen** in eine **Restauration**, welche schon in solcher war. **Neumarkt** 39 part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an **Ordnung** gewöhntes Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**, nur solche mit **guten Zeugnissen** können sich melden bei

Wilh. Möller, **Hainstraße** Nr. 31.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Stubenmädchen**. **Blas** solche wollen sich melden, die schon in **renommirten Hotels** waren, **Hotel de Prusse** beim **Portier**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Lauchaer Straße** 9 in der **Restauration**.

Eine tüchtige, selbstständige**Restaurations-Köchin**

wird zum 1. Juni gesucht **Gewandgäßchen** 2, 1 Tr.

Ein ordentliches **ehrlisches** Mädchen wird für **Küche** und **Hausarbeit** sofort gesucht. Mit **Buch** zu melden **Brühl** 57, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, im **Besitz** guter **Empfehlungen**, **zuverlässig** und **befähigt** einige **Kinder** **beaufsichtigen** zu können, wird zum 1. Juni gesucht **lange Straße** Nr. 4 part. rechts.

Eine
leben
Das
Haupt
Ein
1. Jun
Ein
zur
G
stunde
G
tann
E
tret
sche
G
u.
H
G
w
äh
Co
3
su
G
d

Eine perfecte Köchin, welche der feinen Küche ganz allein vorstehen kann, wird sofort gesucht nach **Wiesbaden** bei **Annaberg**. Das Nähere in der Restauration von **A. B. Plendner**, Hauptpostgebäude.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. Juni für Kinder und häusliche Arbeit gesucht
Promenadenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen, womöglich von auswärts, wird zur Hausarbeit sogleich gesucht. Peterssteinweg 11, Hof L, 1 Tr.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen, in den Vormittagsstunden ein Kind auszufahren Alexanderstraße 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Aufwartemädchen und kann freie Schlafstelle und Kaffee dafür erhalten Petersstr. 4, 4. Et.

Agentur = Gesuch.

Ein in allen Branchen routinirter Kaufmann sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser für Berlin, die besten Referenzen stehen zur Seite. Adressen sub **M. 1775**. befördert die **Annonc.-Expedit.** von **Nudolf Wosse**, Berlin, Friedrichstraße 60.

Ein Buchhalter wünscht tägl. 1—2 Freist. zur Führ. der Bücher u. schriftl. Arb. bei Gewerbr. oder in sonst. Geschäften gegen bill. Honorar zu verwenden. Gef. Adr. Reudnitzer Str. 11, III. links.

Ein Kaufmann, welcher 12 Jahre in einem großen Londoner Geschäft fungirt, der englischen und deutschen Correspondenz mächtig, wünscht der Gesundheit seiner Familie wegen in Deutschland eine ähnliche Stellung. Geehrte Adr. **A. M. H. 1000** poste restante Leipzig.

Tüchtige Commis, Comptoiristen und drei Copisten und Expedienten empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Ein junger Copist von außerhalb, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. der eine coulante Hand schreibt, sucht in einem Comptoir, juristischen oder andern Expedition Placement.

Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre **C. F. H. 50**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schreiberstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Schreiber. Zu erfragen Reichstraße Nr. 15, Hamburger Keller.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stellung pr. 1. Juni a. c. als Schreiber auf einem Comptoir oder einer Expedition. Gef. Adressen bittet man niederzulegen sub **O. K.** bei Herrn **Adv. Krug**, Burgstraße 18.

Gesuch. Ein Conditorgehilfe, welcher tüchtig im Backen und Garniren bewandert ist, sucht baldigst Stellung. Adressen wolle man gef. unter **O. G. H. 15** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für einen gut vorgebildeten jungen Menschen wird in einer hiesigen Handlung eine Lehrlingsstelle zum sofortigen Antritt gesucht. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Robert Böhme**, Ritterstraße abzugeben.

Ein Bursche, welcher schon 2 Jahre als Werkzeugmacher gelernt, sucht Umstände halber bei einem Tischler als Lehrling eine Stelle. Moritzstraße Nr. 9, Hinterhaus 3 Treppen.

Stelle gesucht. Ein junger Mann in zwanziger Jahren, unverheiratet, der seither in einem Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft thätig gewesen ist, sucht anderweitig eine Stelle in einem ähnlichen Geschäft, und ist auch fähig Caution zu stellen. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Tüchtige Markthelfer, Bureau-Diener und Laufburschen empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher im Materialwaaren-Geschäft Beschaid weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter **D. H. 11**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem kräftigen und unverheirateten Mann eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Antritt kann sofort oder später geschehen. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 19, 4. Etage.

Gesuch. Ein junger zuverlässiger Mann, welcher 5 Jahre als Kutscher in einem Hotel conditionirte und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann u. dergl. Werthe Adressen unter **K. G. H. 18**. durch die Expedition d. Bl.

Ein großer, starker, zuverlässiger unverh. Mann sucht eine Stelle als Hausknecht, Markthelfer oder Reitknecht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein junger Mensch sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Kellerarbeiter durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesuch. Ein herrschaftlicher Diener, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung. Adressen unter **L. H. 15**. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher mit dem Biergeschäft nebst Maschine vollständig vertraut ist, sucht Stellung. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 23 im Hofe links parterre.

Ein junger flotter cautiousfähiger Kellner, der drei Jahre in einem Gasthaus conditionirte, sucht eine Stelle, sei es sofort oder zum 20. Mai. Adresse bittet man **Borna**, Gasthaus zum goldenen Stern zu senden.

Ein gewandter gut empfohlener Bursche sucht Stelle als Kellner oder Laufbursche. Adressen bittet man **Blauenschen Hof**, Brühl Nr. 77 abzugeben.

Ein junger Mensch mit Schulkenntnissen versehen sucht sofort Stellung als Laufbursche, womöglich in einem Geschäft. Offerten unter **H. S.** Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Dienstboten

männl. u. weibl. (alle mit guten Attesten), werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch **W. Klingebell**, conc. Comptoir, Königsplatz Nr. 17 parterre.

Dienstboten, männl. und weibl. Personen (alle mit guten Zeugn.), werden nachgewiesen durch das conc. **Bureau L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zum Waschen. Zu erfahren Brühl Nr. 76.

Eine Putzmacherin, in diesem Fache vollkommen geübt, sucht, am liebsten nach außerhalb, eine Stelle als Directrice. Nähere Auskunft ertheilt **A. Schindler**, Johannisgasse Nr. 36, 2. Etage.

Eine geübte Schneiderin nimmt noch Arbeit ins Haus und bittet geehrte Herrschaften sich **Leßingstraße 12, 3. Etage, Treppe links** zu bemühen.

Eine geübte Schneiderin, welche fremd ist, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Neue Straße Nr. 13, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches eins der ersten Institute Leipzigs besuchte, im Clavierspiel und allen weiblichen Arbeiten nicht un- erfahren, wünscht Stellung als Gesellschafterin einer Dame oder als Begleiterin einer Familie auf Reisen. Auf Honorar wird nicht gesehen. Gef. Adressen beliebe man unter **E. C. H. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen wünscht sich als Verkäuferin oder Jungemagd pr. 1. Juni zu verändern. Anständige Behandlung und guter Lohn wird beansprucht. Adr. unter **M. H. 3** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin oder der Hausfrau zur Stütze. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe, bei **Madam Wolf**.

Eine junge Wittwe, welche angenehmes Keuferees besitzt, in allen häuslichen wie weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle zur Führung eines Haushaltes entweder hier oder auswärts. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **M. S. H. 10** niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Kochen und allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren ist, wünscht Stelle als Wirthschafterin, Stütze der Hausfrau oder Pflege und Gesellschaft bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Gültige Adressen erbittet man **C. C. 23** poste restante Leipzig.

Ein williges fleißiges Mädchen, 18 Jahr alt, in allen häuslichen so wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Gefällige Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht hier oder auswärts in anständiger Restauration Dienst. Zu erfragen Petersstraße 24, hinter im Hofe 2 Treppen. **Frau Schweizer**.

Als Stubenmädchen sucht ein gebildetes Mädchen, mit sehr guten Empfehlungen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren für **Leipzig** Stellung. Adressen sub **E. R.** gef. nach **Kohl's** Adr.-Bur., Dresden, Königsstraße 7, franco einzusenden.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches als Kammerjungfer conditionirte und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht als solche oder eine Dame auf Reise zu begleiten. Stellung. Näheres Petersstraße 40, Treppe B, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. Juni einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das längere Zeit bei einer gräflichen Herrschaft als Jungfer und Stubenmädchen fungirt und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung zum 1. Juni.

Offerten erbittet man unter R. H. 14 durch die Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Adressen beliebe man Neudnitz, Grenzstraße Nr. 33 im Hofe parterre abzugeben.

Ein Mädchen sucht 1. Juni Dienst. Näheres
Hainstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin, die sich auch der häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle. Gute Atteste sind aufzuweisen. Zu erfragen Neumarkt 36c, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit eine Stelle. Adressen erbittet man unter F. G. bei Herrn **Otto Wagenknecht**, Centralhalle.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näheres gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 3 Treppen bei Wölbling.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 10, Gartengebäude links 1. Etage.

Ein Mädchen von 14 Jahren, das gut nähen und stricken kann, sucht Dienst bei Kinder sofort oder zum 1. Juni. Näheres bei Günther, goldenes Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin, welche Hausarbeit besorgt, ein fleißiges starkes Mädchen für Küche u. Hausarb. suchen Dienst. Kl. Gasse 2, I. I.

Ein junges Mädchen sucht sogleich Dienst für Alles oder bei Kinder. Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe 4 Treppen.

Ein junges Landmädchen von 17 Jahren, welches im Nähen nicht unerfahren ist, und schon gedient hat, wünscht so bald wie möglich einen Dienst. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 8.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juni. Zu erfragen bei Madame Gelbrich, Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit; zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 37, 3 Treppen von 2—4 Uhr.

Ein solides ansehnliches Mädchen, das von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen wird, sucht Aufwartungen von Vormittags 10 Uhr bis Abends.

Gefällige Anfragen Petersstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen bei Frau Gludig, Petersstraße 31, 4 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartung Webergasse 10, 2 Tr. oder Theatergasse 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen erbittet man Schletterstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Zu miethen gesucht wird sofort in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein **Garten**, möglichst mit Rasen. Adressen C. F. durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Ein Lagerraum, hell und trocken, wird für 1. October in der Dresdner Vorstadt oder auch nach Neudnitz zu gesucht.

Adressen unter A. H. 5 in der Buchhandlung von H. Schäfer, Inselstraße Nr. 11 abzugeben.

Eine kleine Restauration oder ein dazu passendes Parterrelocal wird von Johannis zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man Theatergasse 5, 1 Treppe erste Thüre rechts abzugeben.

Gesucht

wird ein Parterre-Local zur Betreibung einer Restauration. Adr. unter F. O. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe im Preise bis 400 fl wird für die folgenden Messen in der Gegend der Halle'schen bis Ritterstraße zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Halle'sches Gässchen 6, 2 Treppen.

Ein Parterre-Local

mit **gutem Keller** in Geschäftslage wird für 1. Juli d. J. zu miethen gesucht Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Gesucht werden wegen starker Nachfrage in meinem Bureau mehrere **Familienlogis** und **Gewölbe**. Vermiether **kostenfrei**.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Juni ein kleines Familienlogis, Nähe des Rosplatzes. Adressen Hotel de Prusse beim Portier abzugeben.

Eine herrschaftliche Wohnung

mit Garten wird zu Michaelis d. J. oder früher in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, nach der Sonnenseite gelegen, zu miethen gesucht und gefl. Offerten unter W. C. 500. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familienlogis,

Parterre oder 1. Etage, in innerer Stadt, wird zu miethen gesucht. Es kann dasselbe auch in einem Hofe sein. Gef. Adressen unter G. A. H. 15. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zu Johannis, in der östlichen oder westlichen innern Vorstadt, ein Familien-Logis nicht über 2 Treppen, ca. 150 fl . Adressen unter J. B. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johannis ein Familien-Logis für ein paar pünctlich zahlende Leute von 40—60 fl Miethzins, in der Nähe der Peterskirche oder des Schlosses. Man bittet Offerten unter A. L. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter — ohne Kinder — sucht ein Familienlogis, womöglich Südvorstadt, für 100—150 fl . Adressen sind Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft abzugeben.

Ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl wird in der innern Stadt zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Grimm. Straße Nr. 28 bei

Rudolph Krüger.

Eine freundliche Wohnung, möglichst mit Garten, Johanni beziehbar, wird in einem anständigen Hause zu miethen gesucht. Adressen mit Preis sind bei Herrn G. Kus im Mauricianum abzugeben.

Ein junger Beamter sucht nicht zu entfernt vom Bayer. Bahnhof ein Garçonlogis im Preis bis zu 3 fl .

Offerten mit Preisangabe bittet man Nürnberger Str. 4 part. bei Herrn Härtling niederzulegen.

Gesucht wird für 1 oder 2 junge Leute eine Stube auf der Gerberstraße oder deren Nähe. Adressen niederzulegen bei W. Zeitz, Gerberstraße Nr. 19.

Garçonlogis = Gesuch.

Gesucht wird per 1. Juli c. von 2 jungen Kaufleuten ein anständig meublirtes Garçonlogis im Preise von 70—100 fl in der innern Stadt, der Promenade oder in der Nähe derselben, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, jedoch nicht über 2. Etage. Offerten unter K. K. H. 32 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird vom 1. Juni eine meßfreie meubl. Stube (ohne Bett). Adr. mit Preisangabe unter A. O. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn eine einfach meublirte Stube. Adressen sind abzugeben Preußergäßchen im Productengeschäft des Herrn Göhre.

Gesucht zum 1. Juni eine einfach meublirte Stube mit 2 Betten, in der Nähe des Augustusplatzes, nicht über 2 Treppen, zum Preise von 40 fl . Offerten in der Expedition dieses Blattes unter L. K. 52.

Eine Dame sucht ein Zimmer, ungenirt, mit Saal- u. Hauschlüssel sogleich, es dürfen auch 2 kleinere Zimmer sein. Adressen P. S. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meubl. Stube mit Alt., separat. Adr. H. M. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittfrau eine Stube im Preise bis zu 24 fl per Jahr, gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen beim Kaufmann Grunert, Königsplatz Nr. 3.

Zu vermieten sind billig zwei Gärten an der Berliner Straße Brühl Nr. 62 im Gewölbe.

In dem Ende August d. J. fertig werdenden neuen Seiten- und Hintergebäude unseres Grundstückes, Brühl, goldene Kanne, sind zur bevorstehenden Michaelis-Messe noch verschiedene Localitäten, welche sich vorzugsweise für Rauchwaarenhändler eignen, zu vermieten.

Miethlustige wollen sich gef. an Herrn Advocat Liebster oder an den Unterzeichneten wenden.

**Die Wagner'schen Erben,
in deren Auftrag:
Alphons Seiss.**

Ein hohes Parterre-Local, 270 \square Ellen groß, 6 Fenster, hell, mit Gas- und Wasserleitung und Ofen ist für den Preis von 200 fl pr. anno sogleich zu vermieten. Auskunft Dörrriest. 5 bei H. Liman.

Markt Nr. 17, Königshaus,
eine 1. Hof-Etage als Geschäfts-Local zu vermieten.
Näheres Treppe B, 1. Etage.

Zu vermieten
sind helle trodene und geräumige Localitäten mit Aufzug, zu jedem Geschäftsbetriebe passend.
Zu erfragen Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Zu vermieten.
Eine Parterre-Localität als Werkstatt, nebst einer Wohnung, ist sofort zu vermieten Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

In Folge Wegzugs
des Inhabers kommt in meinem Hause Promenadenstr. 16 die 3. Etage per 1. Oct. zur Vermietung. Inhalt 4 heizbare Räume, 4 Kammern, Küche nebst Wasserleitung, Preis 160 M .

C. Louis Laeber, Theaterplatz 7.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis im Preise von 65 M Plagwitzer Straße 3, II. rechts.

Im **Hotel de Baviere** ist ein gut eingerichtetes, in dritter Etage des Hintergebäudes befindliches geräumiges Familienlogis nebst großem Boden und sonstigem Zubehör für jährlich 125 M sofort zu vermieten durch

Advocat Julius Tieg, Hainstraße 32.

In den Häusern Fregestraße Nr. 12—14 sind in 1. und 2. Etage mehrere Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 80—90 M , ingleichen ein geräumiges einstöckiges Hintergebäude, welches nach Wunsch als Niederlage oder als Werkstatt eingerichtet werden soll, so wie endlich ein Bauplatz als Lager- oder Werkplatz zu vermieten durch

Adv. von Zahn, Neumarkt 42.

Im Hause Nr. 7 am Manstädter Steinwege

sind mehrere Wohnungen von 60 bis 200 M von Johannis ab zu vermieten. Die Wohnungen, von denen eine übrigens sofort beziehbar ist, werden vom Restaurateur parterre gezeigt.

Adv. Cerutti.

Eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 220 M am Schützenhaus, 1 hohes Parterre von 4 Stuben u. Zubeh. mit Garten 200 M nahe am bay. Bahnhof sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Hoflogis ist von Johanni ab zu vermieten

Petersstraße 15.

Ein freundliches Logis mit Wasserleitung, 2. Etage, für 112 M zu vermieten Sternwartenstraße 18a, I. l.

Ein freundliches Logis
von 3 Stuben und Zubehör (Sommerseite), ist Manstädter Steinweg Nr. 10, für 100 M , von Johannis ab zu vermieten.
Näheres im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Pr. 30 M , vom 1. Juni ab. Universitätsstraße Nr. 11 im Hofe rechts 3 Treppen.

Sternwartenstraße 13 ist im Seitengebäude eine Wohnung für 96 M so wie im Hintergebäude ein erhöhtes Souterrain zu einer Werkstelle zu vermieten. Näheres in 13 parterre und beim Besitzer Gustav Handwerd, Carolinenstraße 19.

Braustraße 3c ist vom 1. Juli ab eine Familienwohnung, mit Wasserleitung versehen, in 1. Etage für 80 M , so wie eine dergleichen für 48 M zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3b und beim Besitzer Gustav Handwerd, Carolinenstraße 19.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein kleines Logis. Johannisgasse 32, 1 Treppe vorn das Nähere.

Zu vermieten und wenn gewünscht sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis an ruhige pünktlich zahlende Leute.
Näheres Petersstraße Nr. 4 beim Besitzer.

Zu vermieten ist 1. Juli ein Logis für 60 M Hohe Straße Nr. 18, II.

Im Grundstück Erdmannsstraße No. 1 sind

a) die Hälfte der mit Wasserleitung versehenen III. Etage (220 M jährl. Zins), so wie

b) ein Logis in IV. Etage (40 M jährl. Zins)

von Johannis a. c. ab, auf Wunsch auch schon früher zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65/66.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Garten, auf Verlangen auch mit Stallung, ist zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Leon Rosenzweig, Elsterstraße 17.

Eine zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben und anderem Zubehör, in der Burgstraße ist zu vermieten durch

Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße 12, III.

Eine sehr elegante 3. Etage von 1 Speisesaal, 9 Stuben und Zubehör in einem nobeln Hause nahe der Promenade ist zu 400 M von Johannis oder Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten

die 3. Etage Grimm. Straße 3, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche (neu tapeziert). Näheres Grimm. Str. 8 im Gew. bei Wilh. Diez.

In Dr. Mertens Grundstück Lindenstrasse 6 u. 7 ist die neu hergerichtete, mit Wasserleitung versehene II. Etage (210 M jährl. Zins) zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65/66.

67 Familienlogis und Gewölbe sind zu vermieten. Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Zu vermieten

ist ein sehr freundliches Logis vorn heraus und sofort zu beziehen Münzgasse Nr. 1 parterre.

In Reudnitz, Grenzstraße, ist zum 1. Juli eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern u., zu vermieten.
Näheres lange Straße 13, parterre rechts.

Ein kl. freundliches Familienlogis ist Veränderung halber zu Johannis zu vermieten Reudnitz, Seitengasse 14, 3 Treppen.

Gohlis, Windmühlenstraße 28m, ist sofort oder später ein schön eingerichtetes Parterre mit Benutzung eines großen Gartens zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche, fein meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an einen anständigen Herrn, meubl., Aussicht in Gärten, Johannisg. 6—8, Tr. D 3 Tr. L.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Garçon-Wohnung an 1 oder 2 Herren Weststraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei freundlich meublirte Stuben an solide Herren oder Damen Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen mit Alkoven, sep., Saal- u. Hausschl., für einen einzelnen Herrn. Kann auch als Schlafstelle für 2 vergeben werden. Gerberstr. 59, 2. r.

Zu vermieten ist zum 1. Juni 1 fr. St. mit Schlafcabinet, ohne Meubles, Lützowstraße Nr. 17 am Brandwege parterre.

Zu vermieten sind zwei sehr feine Zimmer nebst Schlafcabinet. Zu erfr. Ritterstr. 11 im Geschäft des Herrn R. Böhme.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame Neukirchhof 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafst. an 1 oder 2 Herren, sofort oder 1. Juni Ritterstr. 11, 1. Et. v. h.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube mit Alkoven Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. Stube, mit oder ohne Bett, Saal- u. Hausschl., Reich. G., Dorotheenstr. 6, I. r.

Zu vermieten sind 2 freundl. Garçonlogis mit separatem Eingang für Herren 15. Mai Reichstraße 47, 4. Etage v. h.

Zu vermieten Stube u. Kam. an 1 oder 2 Herren, Aussicht Schützenhaus, auf Berl. auch Kost, Wintergartenstraße 5, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichstraße 6—7, Ammanns Hof Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 oder 2 Personen. Eingang sep., Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten sind meubl. Zimmer u. Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 39, II.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer Nicolaisstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren, eine Treppe, Preis 3 M , Petersstraße 14. **Carl Weinert.**

Zu vermieten ist ein freundliches, hübsches Zimmer mit oder ohne Schlafgemach. Näheres Sternwartenstraße 13b, 2. Et.

Zu vermieten ist an Herren zum 1. Juni eine sehr freundlich meublirte und im Garten gelegene Parterre-Stube. Näheres große Funkenburg bei Herrn Landgraf.

Ein Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer, mit Matrassen-Bett und separatem Eingang, ist sofort oder später zu vermieten
Brühl Nr. 52, links 2 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten an einen Herrn Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen, Schützel's Buchbinderet.

Eine fein meublirte Stube an der Promenade ist sofort pr. Monat 5 Tblr. zu vermieten. — Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein fein meublirtes Zimmer

mit schöner Aussicht, steht sofort zu vermieten
Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Petersstraße Nr. 26/27 sind zwei schöne, große Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder sofort zu vermieten. Schöne Aussicht, beide Zimmer Straßenfront nach der Petersstraße und Schloßgasse zu. Alles Nähere zu erfragen bei Madame Grefler, Petersstraße 26/27, 1 Treppe.

Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts, an der katholischen Kirche, sind einige fein meublirte Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Sofort ist ein großes gut meublirtes Zimmer, vorn heraus und Morgenseite, billig zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein sehr freundliches gut meublirtes Logis für 1 oder 2 Herren passend ist zu vermieten Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube und Kammer ist an zwei anständige Herren oder Damen zu vermieten; separat und Hausschlüssel. Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Zwei freundlich gut meublirte Stuben mit Altoven sind sofort oder 1. Juni an Herren zu vermieten

Reichstraße 55, Treppe B 2 Treppen bei Fischer.

Eine meublirte Stube für einen Herrn ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 44, 1. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten gr. Fleischerg. 6. Näheres im Kohlengefäß.

Eine freundliche Stube eine Treppe vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Georgenstr. 30 p.

Eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht ist sofort zu vermieten Gerberstraße 40, Hof 1 Treppe.

Ein freundlich gelegenes Garçonlogis ist an möglichst 2 Herren bis 1. Juni zu vermieten Thomaskirchhof 16, 4 Treppen.

Ein anständiges meublirtes Zimmer sofort oder später zu beziehen A. Windmühlenstraße 5, 2. Etage.

Eine große meublirte Stube ist sofort zu vermieten gr. Fleischergasse 6, 3 Treppen.

Ein freundl. gut meublirtes Garçonlogis ist sofort zu vermieten, Preis monatlich 3 fl Erdmanns- und Alexanderstraßen-Gde Nr. 1, 3 Tr. rechts, nahe der kathol. Kirche.

1 meubl. freundl. Stube mit gutem Bett, Haus- u. Saalschl. zum 1. Juni zu verm. zu billigem Preis Münzgasse 19, 3. Et.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Gerberstraße 50, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 44, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube mit schönster Aussicht, meublirt oder auch unmeublirt, ist zu vermieten. Näheres Wahlmannsstraße Nr. 4 im Contor.

Zwei sehr freundlich meublirte Stuben sind zusammen oder getheilt zu vermieten Lessingstraße 12, Treppe links, 3. Etage.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist per Monat für 2 $\frac{1}{2}$ fl zu vermieten Wiesenstraße 9, 3 Treppen rechts, vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen, das im Geschäft arbeitet, kann bei einer Wittve freundliche Wohnung erhalten Petersstraße Nr. 3, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten sind Schlafstellen an solide Herren große Fleischergasse Nr. 24/25, Treppe links 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an solide Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 20, Hof quervor 1 Treppe.

Solide Schlafstellen für Herren in Stuben mit Beköstigung sind sogleich zu beziehen Petersstraße 20, erster Hof links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, kann freie Schlafstelle erhalten Gerberstraße 40, Hof, 1 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind offen Hainstraße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Heinrichstraße Nr. 18, 3 Treppen, Reudnitz.

Offen sind 2 Schlafstellen an solide Herren in einer freundlichen Stube Thomasmühle im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen vornheraus mit Hausschlüssel für 1 Herrn Gerberstraße 43, II. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle, nach Belieben auch Mittagstisch, Dresdner Straße 33, 2 Treppen links bei H. Flister.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren à 7 $\frac{1}{2}$ fl Hainstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 22, 1. Etage.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für einen Herrn in einer separ. Stube Schletterstraße 10, 4. Etage rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Neukirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Reichstraße Nr. 6/7 4. Etage ein junger Kaufmann. Näheres ebendas.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube vorn heraus Mittelstraße Nr. 26 parterre.

Omnibusfahrt.

Zur Stellung nach Delitzsch den 16., 18. und 19. d. M. geht früh $\frac{1}{4}$ Uhr Gerberstraße, goldene Sonne ein Omnibus ab und zurück. Ed. Stiefel.

Heute so wie folgende Tage

großes Reit-Amusement

auf eigens dazu gut dressirten eleganten

24 Pferden

unter Leitung mehrerer gediegener Stallmeister im

Hippodrom

auf dem Obstmarkt,

ganz nach dem Style des Circus Renz gebaut. Restauration comfortable. Beleuchtung brillant, Decoration à la parisien so wie eine ausgezeichnete Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle.

Von 3 an bis 7 Uhr abwechselnd Schrittreiten für Kinder sowie auch für Erwachsene; von 7 Uhr an das so beliebte Parforceritten. Die Direction

Herm. Rahe & Ag. Scholz.

Théâtre français

et Cirques en miniature

von M. Jeunet, täglich während der Messe drei Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr, mit den dressirten Affen, Sunden, Ziegen u. den kleinen corsikanischen u. japanesischen Pferden; Vorführung der hier noch nie gesehenen Enten-Jagd und des unübertroffenen Wunderschranke. M. Jeunet aus dem Circus Renz.



Das Nähere die Placate.

Stoßplatz, Bude Nr. 3.

Das Riesenkind,

6 $\frac{1}{2}$ Jahr alt (Taufschein liegt vor), welches das ungeheure Gewicht von 226 Pfund hat und daher gewiß den Namen: Ein weiblicher Bacchus des 19. Jahrhunderts verdient. F. A. Lehmann.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Wegen allzugroßer Vorbereitung zur nächsten Sonntags-Vorstellung findet heute Freitag keine Vorstellung statt. Das Nähere im Sonntagsblatt. Sonnenfeld & Niede.



Club-
Abend

Montag den 18. Mai
im

Schützenhause.

D. V.

Louis Wornor, Tanzlehrer.

Heute Windmühlenstraße Nr. 7 Stunde.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Leipziger Reit-Corso.

Kleine Burg- und Münzgasse. — Anfang 6 Uhr.

Beckers Salon auf dem Rossplatz.

Letzte Woche! Täglich 2 große Zaubersoiréen,
verbunden zum ersten Male mit großartiger

Gratis-Präsenten-Vertheilung.

Jeder Besucher erhält ein Souvenir nach seiner erhaltenen Nummer. Es werden die schönsten Galanterie-Gegenstände, als: Vasen, Salonlampen, Teppiche, Uhren, Services und Bijouteriefachen u. an das geehrte Publicum gratis vertheilt und die Nummern hierzu mit den geläufigsten Billets gratis verabfolgt. Nummer 15 erhält 6 Gratnummern. I. Platz 10 erhält 4 Nr. II. Platz 7 $\frac{1}{2}$ erhält 3 Nr. III. Platz 5 erhält 2 Nr. Galerie 2 mit 1 Nummer gratis. — Die Vorstellung besteht aus Experimenten der höhern Magie, Gasterkühlungen und der Wunderfontaine, genannt **Kalospintchromotone**. Anfang 5 und 8 Uhr. — Stets neues Programm. — Jeder hat ein Kind frei. — Schüler und Pensionäre auf dem I. 5 $\frac{1}{2}$, auf dem II. Platz 2 $\frac{1}{2}$.

Manley's Théâtre varié auf dem Königsplatz.

Es finden nur noch 3 Vorstellungen statt. Freitag, 15. Mai: Komisches Diverfissement aus dem amerikanischen Regenerleben; von der ganzen Gesellschaft. Die unglaublichen Doppel-Salto-Mortales vom kleinen William in den itarischen Spielen mit Mr. Manley. Pariser Cancan à la Rigolboche. Gymnastische Productionen und Ballettan. Zum Schluß: Die berühmten Stehr'schen Wandelbilder. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Theâtre Alhambra

von Alex Olschansky auf dem Rossplatz.

Täglich große Vorstellung, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Ermäßigte Preise der Plätze.

Juno. Juno.

Heute zum ersten Male im Colosseum Einzugsfeier, Großes Concert, Prolog, Theater und launige Gesangs-Vorträge. Hierauf Ball bis 2 Uhr. In der Pause von 12 bis 1 Uhr gemeinschaftliches Festessen, wo auch Gäste mit Theil nehmen können. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Juno.

Zur heutigen Einzugsfeier der Gesellschaft Juno lade ich ganz ergebenst ein, mit feinen Speisen und Getränken aufzuwarten. Hier ganz vorzüglich ff. Wittwe Prager.

Schützenhaus.

Im Garten: heute **Concert** (Streichmusik)

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses,
Gas- und Wasser-Effecte.

Parterre-Salons: Musikalische Vorträge

und zwar vorzugsweise im heiteren Genre von den Coupletsängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Werner** angeführt.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme. — Bei unglücklicher Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse No. 14.

Heute Freitag **National-Concert** im Saale der Alpenjäger-Gesellschaft **Sep't Jod, Franzl und Wastl** aus Tyrol, sowie der Violin-Solospielderin **Fräulein Anna** und der Frau **Stängel** aus der französischen Schweiz. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 8 Uhr. — NB. Täglich **Stangenspargel** mit **Cotelettes, Zunge und Schinken**.

Restauration zum Mariengarten,

Karlstraße Nr. 7c.

Heute Abend gefüllte Lauben mit Spargelsalat, Cotelettes mit Stangenspargel, Bayerisch Bier ff. F. Timpe. D. O.

Ein Glas 2 $\frac{1}{2}$, Vereinsbier fein à Glas 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
NB. Mein Garten ist kühl und staubfrei.

Einem guten kräftigen billigen Mittagstisch empfiehlt in und außer dem Hause im Abonnement
E. Kannödörfer, Stadeloch, große Fleischergasse 28, 1 Treppe. D. O.

NB. Heute Mittag sauern Rinderbraten mit Klößen, ergebenst ladet ein

ODEON.**Heute Freitag**

zum Schluß der Messe

Abschieds-Ballmit ganz besonderer Extra-Schlussschmückung und überraschenden
Feierlichkeiten verbunden. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Entrée 2 1/2 Ngr. Damen frei. Herrmann.**Gute Quelle,**

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

Programm gut gewählt.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grun.

Leipziger Salon.Heute Freitag großes Harfen- und Sänger-Concert,
wozu alle Freunde des Vergnügens freundlichst eingeladen werden.
Nach dem Concert folgt der Ball vom starkbesetzten Musikchor.
Um recht zahlreichen Besuch bittet der D. B.
Anfang 8 Uhr.

Das Entrée wird an der Casse bezahlt.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.Heute Vorträge der Gesellschaft Fröhlich aus Cassel.
Bier ff. C. G. Dietze.**Lützschena.**Sonntag den 17. Mai Garten-Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. F. Weise.**Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**
empfehlen heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.
NB. Morgen Abend Speckfuchen.empfehlen
heute Abend
Allerlei
mit
Cotelettes oder Zunge.**Keil**
am Neumarkt 12.empfehlen
Bayerisch u. Lagerbier
auf Eis.
Vorzüglich
kräftigen Mittagstisch.**Restauration zum Löwenkeller,**

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Wein allseitig anerkanntes bestes, gut abgelagertes Bayerisches Bier à Töpfchen 2 Ngr. empfiehlt hiermit ergebenst
Adolph Rottig.**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet O. Gerhardt, Parkstr. 4.**Heute Schlachtfest im Rheinischen Hof.**

Eine reichhaltige Speisekarte und ff. Lagerbier empfiehlt bestens

E. Weber.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.**No. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet F. A. Vogt.**Esche's Restauration & Kaffee-Garten**

in Gerhard's Garten

empfehlen heute Schweinsknochen etc., echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Wilh. Esche.

Restauration zur Centralhalle.

Böckelschweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Weißbierhalle, Burgstraße 22. — Weißbierhalle, Burgstraße 22.

Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier, Weißbier, Braumbier ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet Carl Bräutigam.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 136.]

15. Mai 1868.

Restaurant Neumeyer,

Stadt London, Nicolaisstraße Nr. 9,
empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — (Der Eingang ist vorläufig noch durchs Gewölbe.)

Zangenbergs Gut. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet
G. Säger, Quersstraße Nr. 10.

Restaurations zur Sternwarte von Franz Bernecke, Sternwartenstraße Nr. 18a.
Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem ausgezeichneten Lagerbier auf & S ergebenst ein. Für einen gemütlichen
Abend ist gesorgt. Franz Bernecke.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität, Bod' Bier à Seidel 15 S. Zugleich empfehle ich mein Billard. (Morgen Allerlei.)

Schweinsknochen

empfehlen für heute Abend die Restauration von L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Braunes Roß. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

42. Neufirchhof 42.

Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.

Lorenz, früher Schröder.

Heute Morgen von 9 Uhr an Speckfuchen

Bier ff.

bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.



Ratharinenstr. 10.

Ratharinenstr. 10.

Bier
ausgezeichnet,
eisfrisch.
Kühles Local.

Wiener Märzenbier von Anton Dreher in Schwechat,
Nürnberger Bier von Heinrich Henninger
empfehlen als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

„Hofer Bierstube“

große Fleischergasse 24.

Hofer Bier auf Eis lagernd,
nach wie vor unübertrefflich.



Mittagstisch
täglich von 1/2 12 Uhr an, auch im
Abonnement, wozu ergebenst einladet
G. F. Möbius.

Hofer Bier auf Eis.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, alle Tage frischen Spargel
mit Schinken oder Cotelette, ff. Bernesgrünes und Lagerbier; es
ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren
wurde auf dem Schulwege ein schwarzseidenes Täschchen. Es wird
gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Roßplatz
Nr. 17, 3 Etage.

Verloren: zwischen hier und Halle ein Wanderpaß des
Fleischergehilfen K. W. L. Senft aus Gräben. Abzugeben auf
dem Polizeiamte.

Verloren wurde Dienstag eine Brille in schwarzer Fassung.
Bitte dieselbe gegen Belohn. abzug. bayer. Str. 21, 1. Et. rechts.

Verloren wurde auf dem Wege vom Hotel de Pologne bis
Reißer's Restauration der Schmuck einer Uhrkette, bestehend in
Winkelmäß, Zirkel, Hammer und Kelle von Gold.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Buchhandlung
von Ed. Kummer, Kirchstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde am 11. d. M. früh gegen 4 Uhr auf dem
Wege von der Katharinenstr. bis nach dem bayerischen Bahnhofe
eine goldne Nadel mit verschlungenem Kopf. Der Finder wird
gebeten, dieselbe gegen Belohn. im Packträger-Comptoir im weißen
Adler abzugeben.

Verloren wurde auf der Petersstraße oder am Markte ein
Portemonnaie mit etwa 3/4 Thlr. Geld und einigen nur für den
Eigentümer wichtigen Gegenständen. Gegen Belohnung abzu-
geben Grimm. Straße 3, Hofgeb. 2 Tr.

Verloren wurde am 13. Mai ein Portemonnaie mit circa
3 fl und 1/8 Loos Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten es
gegen Belohnung Roßplatz Nr. 3, 2 Treppen, blaues Roß bei
L. Esphenhahn abzugeben.

Von Ecke der Gerberstraße bis Windmühlenstraße blieb gestern
Abend gegen 7 Uhr in einer Droschke ein silbernes Streichfeuer-
zeug mit Lunte liegen.
Gegen Belohnung von 1 fl abzugeben Promenadenstraße
Nr. 16, 1 Treppe.

Ein kleines Windspiel ist Mittwoch Abend an der Thomas-
kirche mir abhanden gekommen. Gefällige Adressen sind gegen
Belohnung Schloßgasse Nr. 7 niederzulegen.

Entlaufen
eine Dachshündin mit gelben Extremitäten, abzugeben gegen
gute Belohnung Roßplatz Nr. 18.

Ein Canarienvogel ist entflohen, gegen Belohnung abzu-
geben hohe Straße Nr. 12 parterre.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien u. Kunstsachen

im untern, links vom Eingange befindlichen Saale der deutschen Buchhändler-Börse (Ritterstrasse) ist täglich von

8 bis 12 Uhr Morgens und 2 bis 6 Uhr Nachmittags

dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Ausserordentliche General-Versammlung

der Mitglieder der Mechaniker-Krankencasse, Sonnabend den 16. Mai d. J. Abends 8 Uhr, Restauration Peter Richters Hof.

Der Vorstand.

Bienenzüchterverein für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 17. Mai in der goldenen Säge Nachmittags 3 Uhr.

D. V.

Laetitia.

Heute Clubabend im Vereinslocal „Kaiser von Oesterreich“ Nicolaisstr. 41, 1 Tr. Anfang 8 Uhr. Das Erscheinen aller Mitglieder ist der bevorstehenden Hauptversammlung wegen unbedingt nothwendig.

D. V.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Freitag über acht Tage den 22. Mai Wiederbeginn der Uebungen und General-Versammlung.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung. Der nahe bevorstehenden Aufführung wegen ersuchen wir die Mitglieder, sich sämmtlich recht pünktlich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Zugelaufen ist ein schwarzer Dachshund ohne Marke und Maulkorb, der wahrscheinlich von auswärts ist und Junge hat. Abzuholen Inselfraße 15 parterre links.

Zaube. Ein braunschwediger Kropstauber ist zugeflogen Gerberstraße 29.

Ich bitte höflichst, meine heutigen Annoncen: „Stellen-Suchende“, „Dienstboten“, „Local-Bermiethungen“ (Bermiether kostenfrei) zu beachten. Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstraße 1.

Statt Ihres vormaligen Bademalzes benutze ich für meine häderbedürftigen Patienten, namentlich die knochenschwachen Personen, Ihre Malzkräuterbäderseife mit sehr gutem Erfolge. Ihre Malzkräuter-Toilettenseife befriedigt nicht bloß diese Bedürfnisse, sondern dient noch außerdem zur Verfeinerung der Haut. Soviel mir bekannt, wird solche von mehreren hohen Herrschaften mit Recht vielfach zur Toilette verwandt. Da der mir gesandte Vorrath der Malzbäderseife zu Ende geht (solgt wiederholte Bestellung).

Michael Albart, Landarzt in Altenkunstadt in Bayern, den 15. Februar 1868.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei J. Kratze Nachfolger in Leipzig, Petersstr. 2.

Es schmerzt mich so verkannt zu werden, wäre mir ein offenes Entgegenkommen geworden, so wäre eine Verständigung möglich!

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn und Frau Franke zur Feier ihrer silbernen Hochzeit. Gott möge Sie noch lange gesund und munter im Kreise Ihrer Familie erhalten. E. K.

Preßbengel-Club.

Morgen Sonnabend ausnahmsweise Clubabend mit Damen unter Mitwirkung der bei Herrn Bahn concertirenden Tyroler Gesellschaft. Die Mitglieder haben ihre Karte vorzuzeigen.

Gäste sind willkommen und haben dieselben 2 1/2 R. Entrée zu bezahlen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Klapperkasten.

Sonnabend Abend 8 Uhr im Schützenhause

Wochenversammlung.

1) Vorträge.
2) Vertheilung der neuen „Statuten, Geschäftsordnung und Mitgliederverzeichniß“.

3) Mittheilungen über „Aesthetischen Ausschuß“ und Ausgabe der Eintrittskarten zum „Gesellschaftsabend“ am 23. Mai.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand, Wappler.

Angemeldete Fremde.

Ackermann, Kfm. a. Glauchau, Burgstr. 11.
v. Andronow, Obrist a. Riga, Rosenthalg. 16.
Ackermann, Hausbes. a. Leiseric, Stadt Köln.

Arendt, Postmstr. a. Berlin, und
Aron, Kfm. a. Debreczin, Hotel de Prusse.
Angst, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.

Alterthum, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Limbach, Münchner Hof.
Baessler, Def. a. Leisnic, St. Dranienbaum.

„C. F.“

Ce soir à 8 h. précises; réunion ordinaire. Discours et discussion. Le président.

Schlossthurm.

Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Herne Hill bei London, den 14. Mai 1868.

Ferd. Dufour.

Marie Dufour, geb. Lampe.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, 14. Mai 1868.

Rudolph Helm,

Clara Helm, geb. Jäger.

Gestern Morgen 1/3 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren. — Leipzig, den 15. Mai 1868.

Friedrich Gumbert.

Clementine Gumbert, geb. Wehnert.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, am 14. Mai 1868.

Wilhelm Keyser,

Marie Keyser, geb. Eckert.

Den 11. Mai früh 8 Uhr verschied ruhig und unerwartet der Kaufmann

Günther Wilhelm Starklop,

unser theurer Gatte und lieber Vater.

Entrückt b. Leipzig.

Auguste Starklop,

Oscar Starklop.

Schnell und unerwartet traf uns der zweite harte Schlag, indem unser geliebter Richard seinem vor acht Tagen vorangegangenen Bruder Karl in die Ewigkeit folgte.

Leipzig, den 14. Mai 1868.

Die hart betroffenen Eltern

Carl Beierlein

nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich den Herren Collegen der Leipzig-Dresdener Eisenbahn für die liebevolle Theilnahme während seiner langen Leiden, so wie für das ehrenvolle Geleite und den reichlichen Blumenschmuck; so auch Herrn Pastor Michaelis für die trostreichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Emilie verw. Moriz.

Dank, herzlichen innigen Dank allen denen, welche den Sarg unserer unvergeßlichen Hedwig so reichlich mit Blumen schmückten und tröstend uns zur Seite standen.

Familie Bierhold und Döring.

Druckfehler. Auf der ersten Beilage Seite 1 der gestrigen Nummer 135 ist bei der Geschäftsveränderungs-Anzeige des Goldarbeiters Herrn Adolph Biehl, Querstraße 19, fälschlich Kiehl gesetzt worden, was wir freundlichst zu verbessern bitten.

- Bedmann, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Bauer, F. u. J., Viehhdlr. a. Borna, und
 Behrens, Kfm. a. Wolmirstädt, goldnes Sieb.
 Böding a. Solingen, und
 Born a. Oberfeld, Kfte., und
 Beschoren n. Frau, Bergdirector a. Zwickau,
 Hotel zum Palmbaum.
 Börner, Agent a. Dresden, grüner Baum.
 Bordemann, Gutsbes. a. Goldberg, St. Nürnberg.
 Borheine, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Brauß, Student a. Göttingen, S. z. Kronprinz.
 Binder, Postleute a. Königsberg i/Pr., St. Berlin.
 Boelschmidt, Stellmachermstr. und
 Blum, Lackirer a. Breslau, und
 Braumeister, Schausp. a. Dresden, w. Schwan.
 Brauer, Hotelier a. Oberstein, Stadt Freiberg.
 Bommer a. Gera, und
 Buchreiter a. Greiz, Kfte., grüner Baum.
 Bildhauer, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Bertram, Buchhdlr. a. Halle a/S., Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Baumann n. Familie, Kfm. a. Glasgow, Hotel
 de Pologne.
 Bauer, Kfm. a. Halle a/S.,
 Bruder, Diaconus a. Seithain, und
 Burger, Maler a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 v. Burckersode, Kammerherr a. Burgbesen, u.
 Bischoff, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Biedermann, Kfm. a. Selbke, g. Einhorn.
 Bröde, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Bühlmeier, Buchhdlr. a. Paris,
 Braich n. Fam., Gutsbes. a. Stralsund, und
 v. Brust, Graf, n. Frau, Adjutant a. Altenburg,
 Hotel de Prusse.
 Bock, Deconom a. Schlauchstädt, Stadt Rom.
 Cuno, Kfm. a. Berlin, und
 Carlson, Bürger a. Hannover, Brüsseler Hof.
 Courth, Kfm. a. Düren, St. Hamburg.
 de Castro, Rentier a. Konstantinopel, Hotel
 de Pologne.
 Czanz, und
 Cohn a. Hamburg, Kfte., S. de Russie.
 Cohn, Kfm. a. Wolfenbüttel, S. z. Palmbaum.
 Czapsky, Kfm. a. Breslau, St. Freiberg.
 Godmann, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
 Cohn, Sattlermstr. a. Schmalkalden, g. Sieb.
 Dunker, Buchhdlr. a. Berlin, Nicolaiskirchhof 7.
 Devienne, Fournierhdlg. a. Gotha, Serberstr. 6.
 Dreißig, Frau a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Deuß, Kfm. a. Lengensfeld, Hotel z. Palmbaum.
 Dellbrück, Generaldevollmächtigter a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Eckart, Insp. a. Freiberg, goldnes Sieb.
 Erner, Schausp. a. Rotterdam, S. z. Kronprinz.
 Fischl, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Fischer, Student a. New-York, Lebe's Hotel.
 Fügner, Kfm. a. Zerbst, goldner Hahn.
 Frändel n. Fam. a. Berlin, und
 Färber nebst Frau a. Gera, Kfte., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Fürstenberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Freiberg.
 Frommeis, Graveur a. Gotha, goldne Sonne.
 v. Fellenberg, Bergassessor a. Berlin,
 Franze, Secretair a. Liverpool, und
 Färber, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Frank, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Frank n. Frau, Fabr. a. München, und
 Fels, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Forées, Kfm. a. Rheims,
 v. Fraß, Partic. a. Wien, und
 Fischer u. Fam., Director a. Danzig, S. de Russie.
 Freismann, Kfm. a. San Francisco, Hotel zum
 Kronprinz.
 Goll, Kfm. a. Grefeld, Lebe's Hotel.
 Grünwig n. Frau, Kfm. a. Dresden, br. Ros.
 Gräfe n. Frau, Senator a. Bremen, St. Rom.
 Seitel, Frau Privatier a. Nordhausen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Gehraus, Def. a. Magdeburg, und
 Gehraus, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Gautier n. Frau a. Paris, und
 Gehring a. Hamburg, Kfte., S. de Pologne.
 v. Grynwald, Kfm. a. Posen, Hotel de Russie.
 Georg a. Bremen,
 Goesler a. Dortmund, Kfte.,
 Graf, Rent. a. Roswein, und
 Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, S. de Prusse.
 Gutgefell, Graveur a. Gotha, goldne Sonne.
 Grünbach, Fel., Privat. a. Lauban, St. Köln.
 Grednich, Maschinbauer a. Arnhers, St. Berlin.
- Heinke, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Holz, Handschuhfabr. a. Leisnig, Rosplatz 9.
 Höp, Brauer a. Dresden, S. z. Thür. Bahn.
 Hösel, Frau a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Paats a. Frankfurt a/M., und
 Heydt a. Hanau, Kfte., St. Hamburg.
 Härtel, Grubensteiger a. Tarnowitz i/Schlesien,
 Lebe's Hotel.
 Heyne, Wollhdlr. a. Altenburg, und
 Heinitz, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Haberland, Frau a. Naumburg, goldner Hahn.
 Heigel, Kfm. a. Karlsruhe, grüner Baum.
 Hellmich, Frau n. Sohn a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Hollbach, Kfm. a. Wittenberge, S. z. Kronprinz.
 v. Heynitz n. Frau, Majoratsherr a. Görlitz,
 Stadt Rom.
 Hubert, Candidat a. Basel, S. z. Palmbaum.
 Hering, Hblsm. a. Köpichau; St. Draniensbaum.
 Herz, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Huber, Rent. a. Stockholm, S. de Baviere.
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Heydmann, Rent. a. Rostock, Stadt Nürnberg.
 Harimann a. Bremen, und
 Hausding a. Chemnitz, Kfte., und
 Hauffe n. Frau, Rittergutsbes. a. Culm, Hotel
 de Prusse.
 Heier, Vereiter a. Landsberg, goldne Sonne.
 Hahn, Architekt a. Dresden, und
 Hermes, Fräul., Künstlerin a. Halle a/S.,
 deutsches Haus.
 Hirschfeld, Hblsm. a. Halle a/S., bl. Harnisch.
 Jomer, Kfm. a. Lambach, goldnes Sieb.
 Jungfehl, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Jesner, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Köln.
 Jaepelt, Student a. Dresden,
 Josenhans a. Nürnberg, und
 Jungmann a. Fahr, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
 Kronburg, Frau a. Hannover, S. z. Kronprinz.
 Karthaus, Amtm. a. Böhmen,
 Koojen a. Harlem, und
 Krüger a. Gera, Kfte., Hotel zum Palmbaum.
 Kunz, Kfm. a. Meerane, S. z. Berliner Bahn.
 Krell, Hblsm. a. Bennshäuser, gr. Fischg. 5.
 Klüglic, Fabr. a. Mülsen, Windmühlentr. 44.
 Klingner, Schmiedemstr. a. Gr.-Fischer, und
 Knylon n. Fam., Rent. a. Weimar, br. Ros.
 Klube n. Töchtern, Droguist a. Gölleda, und
 Kohn, Kfm. a. Lautendach, goldner Hahn.
 Kadero, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 v. Klinkowström, Graf, Particulier a. Delitzsch,
 Stadt Nürnberg.
 Kleeberg n. Frau, Seilermstr. a. Golditz, und
 Klug, Frau a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Karow, Buchhdlr. a. Dorpat, S. St. Dresden.
 Kahn, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
 Köhler, Frau n. Tochter a. Weitin, Brüsseler S.
 Knust, Dr. phil. a. Bremen, und
 Kirbach, Kfm. a. Schlettau, St. Nürnberg.
 v. Krosigk, Excell., Präsident, Gutsbes. nebst
 Diener a. Merseburg,
 Korn, und
 Kalbo a. Berlin, Buchhdlr., Hotel de Prusse.
 Kragert, Glashdlr. a. Grünwald, St. Berlin.
 Leonhardt, Flanellfabr. a. Hainichen, Grimm-
 Steinweg 9.
 Lemp, Architekt a. Cythra, Stadt Gotha.
 Lücke, Dr. a. Gunnersdorf, und
 Liebnacht, Kfm. a. Gröbzig, goldner Hahn.
 Luga, Postleute a. Erfurt, Stadt Berlin.
 Lange, Schuhmchrmstr. a. Chemnitz, w. Schwan.
 Liebeskind n. Frau, Kfm. a. Glauchau, und
 Levit, Buchhdlr. a. Bromberg, S. de Prusse.
 Lar, Kfm. a. Luxemburg, S. de Pologne.
 Einschnig, Buchdruckereibes. a. Wernsdorf, und
 Lachmund, Kfm. a. Petersburg, S. de Russie.
 Leitziger, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Liebermann, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Lehmann, Fuhrherr a. Nordhausen, g. Sonne.
 Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Roffe a. Scheffeld, und
 Müller a. Berlin, Kfte., Lebe's Hotel.
 v. Meldans, Rent. a. Odense, und
 Mofes, Kfm. a. Wien, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Meißner, Part. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Meißel, Frau n. Tochter a. Chemnitz, g. Hahn.
 Möhring, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. a. Golditz, Hotel zum Palmbaum.
 Reinhold n. Sohn, Hofbuchdrucker a. Dresden,
 Münchner Hof.
- Neusner a. Berlin, und
 Rai a. Regensburg, Kfte., Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Reier, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
 Reyer, Kfm. a. Hildesheim, Hotel de Russie.
 Merckens, Kfm. a. Burtscheid, und
 zu Münster, Graf, Amtshauptmann a. Golditz,
 Hotel de Prusse.
 Meißel, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.
 Meyer, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
 Müller, Glashdlr. a. Grünwald, Stadt Berlin.
 Neubauer a. Göttingen, und
 Neubauer a. Dresden, Kfte., Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Nor, Gutsbes. a. Zirndorf, S. St. Dresden.
 Raundorf, Kfm. a. Trajes, S. z. Palmbaum.
 Puffeles, Schneidermstr. a. Rastau, g. Sonne.
 Pierer, A. u. G., Buchhdlr. a. Altenburg,
 Nicolaiskirchhof 7.
 v. Pflug, Hauptcommissar a. Rostock, Rosenfranz.
 Papendrinck, Diaconus a. Oberfeld, S. z. Kronprinz.
 Philippson, Kfm. a. Hamburg, bl. Harnisch.
 Petry, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.
 Pfeiffer, Kfm. a. Köhlde, und
 Puge, Pferdehdlr. a. Naumburg, g. Sonne.
 Reiß, Kfm. a. Dresden, braunes Ros.
 Robinowicz, Kfm. a. Werdjezw, bl. Harnisch.
 Reuser, Kfm. a. Halle a/S., Rosenfranz.
 Romanus, Frau Oberförster n. Fam. a. Bauern-
 haus, und
 Rommel, Bäckermstr. a. Schmalkalden, g. Sieb.
 Rosenhain, Ingenieur a. Berlin, goldner Hahn.
 Rück, Buchhdlr. a. Berlin,
 Reite a. Hamburg, und
 Resensiel a. Berlin, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Reinhardt, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Röder, Ingenieur a. Wittstock, weißer Schwan.
 v. Reventlow, Graf n. Dienerschaft, Herrschafts-
 bürger a. Altenhof, Stadt Nürnberg.
 Richter, Buchhdlr. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Rimpau, Dom.-Pächter a. Schlauchstädt, St. Rom.
 Roth, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Freiberg.
 Sarnow, Handelsm. a. Poln.-Netzkow, Nicolais-
 Straße 19.
 Seiser, Viehhdlr. a. Reichenbach, St. Draniens.
 Schab, Wollhdlr. a. Pirna, braunes Ros.
 Stöckert, und
 Stopp, Lackirer a. Breslau, und
 Scheibe, Agent a. Halle a/S., weißer Schwan.
 Sachse, Holzhdlr. a. Oberdorf, St. Draniens.
 Seippel a. Augsburg, und
 Sarnow a. Berlin, Kfte., St. Hamburg.
 Siudach, Rent. a. Stockholm, und
 Sauerwein, Kfm. a. Moskau, S. de Baviere.
 Scherenberg, Maler a. Berlin, und
 v. Speyer, Student a. Göttingen, Hotel Stadt
 Dresden.
 Schirmer, Amtmann a. Jacobsthal, g. Hahn.
 Schüth n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
 Spanaus, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Seeliger, Def. a. Schlauchstädt, Stadt Rom.
 Spangenberg n. Tochter a. Nordhausen,
 Seyfert a. Erfurt, und
 Ströchl a. Reichenbach, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Turpe, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Tame, Buchhdlr. a. Breslau, S. St. Dresden.
 Thüme, Lehrer a. Schloß Chemnitz, Brüsseler S.
 Ulrich, Kfm. a. Gisenach, S. St. Dresden.
 Victor, Pferdehdlr. a. Halle a/S., g. Sonne.
 Vogt, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.
 Vollbuchshausen, Kfm. a. Werdau, gr. Baum.
 Wefing, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Weneitz n. Frau, Rent. a. Lübeck, goldner Hahn.
 Winkler, Gutsbes. a. Burgstädt, grüner Baum.
 Wolff, Fel., Partic. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Winterling, Fabr. a. Magdeburg, St. Köln.
 Wolf, Viehhdlr. a. Golditz, St. Draniensbaum.
 Weinert, Kfm. a. Mainz, St. Hamburg.
 Wille, Schiffscapitain a. Kopenhagen, Hotel z.
 Magdeburger Bahnhof.
 Wolff, Buchhdlr. a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Weiler, Rent. a. Warschau, St. Nürnberg.
 Weiner, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
 Werner, und
 Weinzig a. Gisleben, Kfte., goldne Sonne.
 Werner, Kfm. a. San Louis, S. z. Kronprinz.
 v. Zech-Burkersrode, Graf n. Frau u. Diener
 a. Goseck, Hotel de Prusse.
 Zimmermann, Kfm. a. Bremen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. Mai. Die neueste „Sächs. Ztg.“ berichtet, es habe sich „ein Wunder ereignet“, indem das „Lageblatt“ die „Leipziger Zeitung“ wegen des von letzterer seit etwa 5 Jahren

veröffentlichten, sorgfältig gearbeiteten Inhaltsverzeichnisses gelobt habe. Wir verzichten auf das nahe liegende Vergnügen, unsere höchste Verwunderung über die Möglichkeit eines solchen Curiosums Ausdruck zu geben, obwohl wir uns vergebens bemühen, uns auf einen Fall zu besinnen, wo wir etwa der „Leipz.“

Ztg." feindlich gegenübergetreten wären. Im Uebrigen entnehmen wir dem so sonderbar eingeleiteten Satz der „Sächs. Ztg.“ das Thatsächliche, daß der neuernannte Redactionssecretär Herr Damm das fragliche Register nicht allein, sondern unter Leitung der Redaction bearbeitet, und daß von Herrn Regierungsrath v. Witzleben die Idee, der Plan und die Anlage desselben ausgegangen ist. Hoffentlich wird diese aufrichtige Anerkennung wohl-erworbenen Verdienstes nicht abermals der Sächs. Ztg. als ein Mirakel erscheinen.

Dem ordentlichen Professor der Physiologie und Director des physiologischen Instituts an der hiesigen Universität, Dr. R. F. W. Ludwig, ist der Charakter eines Hofraths in der vierten Classe der Hofrangordnung taxfrei verliehen worden.

—m— Leipzig, 14. Mai. Auch im letztverfloffenen Monate April war der Geschäftsverkehr im hiesigen Consum-Verein ein bedeutender. Die Einnahmen erreichten die Höhe von 3399 Thlr. 3 Ngr. 1 Pf., und zwar: 618 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. Saldo, 2692 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf. Ladentasse, 83 Thlr. 10 Ngr. Mitgliederbeiträge und 5 Thlr. 5 Ngr. Einschreibgebühren. Die Ausgaben bestehen in 2519 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf. Kaufpreis für Waaren, 23 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. für Inventar, 87 Thlr. 25 Ngr. 7 Pf. Spesen und sonstiger Aufwand ic., 100 Thlr. Capitalabzahlung, 9 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf. Auszahlung an 4 Mitglieder, 659 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. Saldo. Dem Vereine waren im Monat April 31 neue Mitglieder beigetreten.

* Leipzig, 14. Mai. Wie wenig ein eifriger Thätigkeitsdrang selbst durch den schweren Brand der Sonnenstrahlen sich von emsiger Entfaltung zurückhalten läßt, dafür legten in der heutigen Mittagsstunde zwei mit morgenländischem Typus und osteuropäischem Costüme angethane Messfremde lautes Zeugniß ab. Wer um die angegebene Zeit in die Nähe der „Stadt Freiberg“ kam, wird sicherlich ein Geräusch vernommen haben, wie es Vater Homer schildert, wenn er Hector und Ajax in männermordender Feldschlacht an einander gerathen läßt. Die Blicke der beiden alttestamentlichen Glaubensgenossen — denn solche waren die Kämpfer — sprühten Feuer, an die Rippen pochte das Männerherz, und wie Schweißhardts von Sidingen, des großen Ritters Franz tapferer Sohn, in der Schlacht nicht weiter den Flammberg zu schwingen vermochte, da ihm der Schweiß die Augen verschloß, so vergossen die beiden Streiter des heutigen Tages wahre Ströme des kostbaren Naß, das ihren Poren entquoll, und allgemach selbst etwas Blut. Welcher Anlaß sie zu so hartnäckigem Streit entflammt hat, wissen wir nicht; tüchtig durchgebläut haben sie einander jedenfalls. Ehe die ruhestiftenden Organe einer höhern Gewalt zum Behufe des Einschreitens sich dem Kampfplatze genähert hatten, waren die heldenmüthigen Duellanten verschwunden.

* Leipzig, 14. Mai. Heute Vormittag wurde das im Engelhardt'schen Grundstücke an der Turnerstraße gelegene Schuppengebäude auf den Abbruch versteigert und dafür von Herrn Gradhand hier selbst ein Höchstgebot von 501 Thlr. geleistet. Durch den Abbruch dieses Gebäudes werden wiederum mehrere Baustellen frei, und jedenfalls dürfte in nächster Zeit die durch die dort bereits errichteten Neubauten verschönerte Gegend noch weitere Cultur erhalten.

—m— Leipzig, 14. Mai. Die große Fahne, welche seit mehreren Tagen im Hietel'schen Geschäfte aushängt und für einen amerikanischen Verein bestimmt ist, zeigt heute auch die andere Seite, auf welcher das getreue Portrait eines Seeadlers mit Fackel und Schwert, umgeben von einem Kranze, ersichtlich ist. Oberhalb und zwar zu beiden Seiten prangen die Worte: „Milwaukee Turn-Verein“, unterhalb das turnerische Loosungswort: „Bahn frei“. Das Prachtstück geht am 16. d. M. seinem Bestimmungsorte entgegen. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß mit dieser Fahne bis jetzt 998 im Hietel'schen Atelier vollendet worden und Nummer 999 und 1000 bereits in Arbeit genommen sind.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 101; Franzosen 149³/₄; Oesterr. Credit-Act. 81¹/₄; do. 60r Loose 69¹/₂; do. Nationalanleihe 54¹/₈; Amerikaner 76¹/₈; Italiener 47¹/₂; Oberschl. Eisenb.-Act. 186¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 76; Sächs. Bank-Act. 114⁷/₈. — Stimmung: unentschieden, stilles Geschäft.
 Berlin, 14. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 130⁷/₈; Berl.-Anh. 211; Berlin-Görl. 75⁷/₈; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 117; Ebln-Mind. 133³/₄; Cosel-Oberb. 88³/₈; Galiz. Carl-Ludw. 92; Pöbau-Bitt. 49⁶/₈; Mainz-Ludwigsh. 130; Mecklenburger 73⁷/₈; Oberschl. Lit. A.

186¹/₂; Oest.-Franz. Staatsb. 150¹/₄; Rhein. 118⁵/₈; Südbahn (Rom.) 101³/₄; Thlr. 133¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103⁵/₈; do. 4¹/₂ 95¹/₂; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 84¹/₄; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 99³/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. 106; Oesterr. Nat.-Anleihe 54³/₈; do. Credit-Loose 76¹/₈; do. Loose von 1860 70¹/₄; do. von 1864 49¹/₂; do. Silber-Anleihe 59¹/₄; do. Bank-Noten 87³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 112; do. Poln. Schatzobligat. 64⁷/₈; do. Bank-Noten 83³/₄; Amerikaner 76¹/₂; Oesterr. do. 88¹/₄; Genfer Credit-Actien 24⁵/₈; Oeraer Bank-Actien 96¹/₄; Leipziger Credit-Act. 97¹/₂; Rhein. do. 95¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 154; Oesterr. Credit-Actien 81³/₄; Sächs. Bank-Actien 114¹/₄; Weimar. Bank-Act. 85¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 47³/₄. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143¹/₂; Hamburg l. S. 151¹/₂; do. 2 M. 150³/₄; London s. M. 6.23³/₄; Paris 2 M. 81¹/₆; Wien 2 M. 86³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 92¹/₈; Bremen s. L. 111⁷/₈.
Schluß festest.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Preussische Cassen-Anweil. 104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94³/₄; Wiener Wechsel 101³/₄; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⁷/₈; Oest. Credit-Act. 190¹/₂; 1860r Loose 70¹/₄; 1864r Loose 82⁷/₈; Oesterr. Nat.-Anleihen 52⁷/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. —; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 262¹/₂; Badische Loose 97¹/₈. — Fest.

Wien, 14. Mai. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 258.—; do. Credit-Act. 181.90; Lomb. Eisenb.-Act. 173.—; Loose v. 1860 80.10; Napoleond'or 9.32¹/₂. — Stimmung: matt, auf Paris.

Wien, 14. Mai. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 56.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.10; Nationalanlehen 62.60; Staatsanlehen v. 1860 80.20; Bank-Act. 702; Actien der Creditanstalt 182.—; London 116.50; Silberagio 114.65; l. l. Münzducaten 5.56¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 13. Mai. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 57.—; do. 4¹/₂ 50.—; Bankactien 702.—; Nordbahn 181.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.25; Nationalanl. 62.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 259.—; do. der Credit-Anst. 182.—; London 116.80; Hamburg 86.25; Paris 46.40; Galizier 201.50; Act. der Böhm. Westb. 147.50; do. d. Lombard. Eisenb. 173.40; Loose d. Creditanstalt 131.—; Neueste Loose 80.40.

London, 14. Mai. Consols 92¹⁵/₁₆.
 Paris, 14. Mai. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.42; Italien. Rente 48.90; Credit-mobil.-Actien 263.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 558.75; Lombard. Eisenb.-Actien 375. Fest, unbelebt. Anfangscourse 69.42. 69.50. St.-Bahn-Prior. alte 259.50; do. neue 257.50; Lomb. do. 216.

New-York, 13. Mai. Schlußcourse. Gold-Agio 139³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6⁰/₁₀₀ Amerik. Anleihe pr. 1882 109; do. pr. 1885 107¹/₄; Illinois 146; Eriebahn 69³/₄; Baumwolle Middl. Upland 30; Mehl 10.00; Mais 1.18.
 Philadelphia, 13. Mai. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 14. Mai. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in etwas festerer Stimmung, Preise steigend. Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Heutiger Import 31375 Ballen, davon 17500 Ballen Amerik. — Zweites Telegramm. Umsatz 12000 B. Stimmung gefragter. Middling Upland; 12, Middling Orleans 12³/₈, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah 10, Fair Egyptian 13¹/₂, Fair Dhollerah 10¹/₂, Fair Broad —, Fair Durra 10⁵/₈, Fair Madras —, Fair Bengal 9³/₄, Fair Smyrna 10¹/₂, Fair Pernam 12¹/₂. — Märzomra 9³/₄.

Calcutta, 6. Mai. Baumwollenmarkt lebhaft mit steigenden Preisen. Fair Bengal 7¹/₂ d. Kost und Fracht. Tinnevely 9 d. 8¹/₄ lbs. Shirtings verkäuflich zu 7 Rs. 4 a. Letzte Nachrichten aus England datiren vom 24. April.

Berliner Productenbörse, 14. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 85—107, n. D. bez., April-Mai 85¹/₂, Juli-August 81. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32—36, pr. d. Wts. 32¹/₂, Juli-August 30¹/₂. — Spiritus pr. 8000 0/0 Ex. loco 19, pr. d. W. 18²/₃, Juli-August 19, Septbr.-Octbr. 18¹/₂, niedriger, gef. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 63, pr. d. Wts. 62, Juli-August 57¹/₂, Sept.-October 55¹/₂, verflauend, gef. — W. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10¹/₂, pr. d. W. 10¹/₁₂, Juli-August 10¹/₄, September-October 10¹/₂, fester, gef. 200 Gr.
 Breslau, 14. Mai. Roggen Frühjahr 62; do. Mai-Juni 60³/₄; Spiritus Frühjahr 18¹/₁₂; Rüböl do. 97¹/₁₂.
 Stettin, 14. Mai. Roggen Frühjahr 62¹/₂; Spiritus Frühjahr 18¹/₁₂; Rüböl do. 97¹/₁₂.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 14. Mai 15¹/₂°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Mai 17°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.